

TwinLock eCode



TwinLock eCode

Handbuch

Copyright © August 12 INSYS MICROELECTRONICS GmbH

Jede Vervielfältigung dieses Handbuchs ist nicht erlaubt. Alle Rechte an dieser Dokumentation und an den Geräten liegen bei INSYS MICROELECTRONICS GmbH Regensburg.

Einschränkungen der Gewährleistung

Dieses Handbuch enthält eine möglichst exakte Beschreibung. Bei den Zusammenstellungen der Texte wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotz aller Bemühungen kann es zu Abweichungen gegenüber den tatsächlichen Funktionen kommen. Für die Richtigkeit des Inhalts kann daher keine Gewährleistung übernommen werden. Für unkorrekte Angaben und deren Folgen können wir weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise sind wir jederzeit dankbar.

Das Design der TwinCard Karten kann von dem abgebildeter Musterkarten abweichen. Gleiches gilt für das Design der grafischen Benutzeroberfläche von Programmen.

Warenzeichen und Firmenzeichen

Die Verwendung eines hier nicht aufgeführten Waren- oder Firmenzeichens ist kein Hinweis auf die freie Verwendbarkeit desselben.

INSYS locks™ ist eine Marke der INSYS MICROELECTRONICS GmbH.

Windows™ ist ein Warenzeichen von Microsoft Corporation.

Herausgeber:

INSYS MICROELECTRONICS GmbH

Hermann-Köhl-Str. 22

93049 Regensburg, Deutschland

Telefon: 49 941 58692-22

Telefax: 49 94158692-45

Internet: <http://www.insys-locks.de>

Technische Änderungen sowie Irrtum vorbehalten.

EN 1300



M106302
G106016
G108061

Hochsicherheitsschloss - Klasse 2
Sperrereinrichtung - Klasse C
Überfallmelder TwinXT

Das vorliegende Handbuch enthält ausführliche Informationen zum Betrieb und zur Programmierung des Hochsicherheitsschlosses TwinLock eCode und richtet sich hauptsächlich an den Systemadministrator, der für die Konfiguration und Verwaltung des Systems verantwortlich ist.

Für den Benutzer ist die Kurzbedienungsanleitung zu empfehlen. Das kompakte Dokument enthält alle wichtigen Informationen in Kurzform, die für den normalen Betrieb des Systems notwendig sind.

Für die Installation des Systems wurde das Dokument MONTAGEANLEITUNG erstellt. Hierin finden sich alle Informationen, die zur Inbetriebnahme des TwinLock Systems nötig sind.

TwinLock eCode

TwinLock eCode ist ein redundantes, modulares Hochsicherheitsschlosssystem für den Einsatz im Banken Bereich zur Öffnung mittels Chipkarten bzw. geistigen Codes, PINs.

Es ermöglicht die Bedienung des Systems durch Bankangestellte im täglichen Einsatz, sowie von Servicetechnikern und von WTU - Unternehmen für ein definiertes Öffnen zu einem bestimmten Zeitraum.

Inhaltsverzeichnis

1. SYSTEMDARSTELLUNGEN	6
1.1. TWINLOCK eCODE – FLATCONTROL INCL. NETZTEIL UND TWINXT (1 SCHLOSS)	6
1.2. TWINLOCK eCODE – FLATCONTROL INCL. NETZTEIL UND TWINXT (2 SCHLÖSSER)	6
2. SYSTEMBESCHREIBUNG	7
2.1. EINGABEEINHEIT : FLATCONTROL	7
2.2. SCHLOSS : TWINLOCK	8
2.3. BUSVERTEILER : TWINCONNECT	8
2.4. ERWEITERUNGSEINHEIT (SPERREINRICHTUNG) : TWINXT	8
2.5. CHIPKARTEN (TWINCARD)	9
2.6. PARAMETRIERSET TWINCOMM	10
3. FUNKTIONSBESCHREIBUNG	10
3.1. CODE- UND SCHLIEßFUNKTIONEN	12
3.2. ZEITFUNKTIONEN	15
3.3. SERVICEFUNKTIONEN	16
3.4. BETRIEBSSICHERHEIT	18
3.5. SABOTAGESICHERHEIT	20
3.6. PC-UNTERSTÜTZUNG MITTELS PARAMETRIERSET TWINCOMM	20
3.7. WTU FUNKTIONALITÄT	21
4. BEDIENUNG	25
4.1. ANZEIGE- UND BEDIENELEMENTE DER EINGABEEINRICHTUNG	25
4.2. MENÜFÜHRUNG	26
4.3. ALLGEMEINE BEDIENHINWEISE	27
5. ÖFFNUNGS- UND SCHLIEßVORGÄNGE	29
5.1. ÖFFNEN DES SCHLOSSES MIT GEISTIGEM CODE	29
5.2. ÖFFNEN DES SCHLOSSES MIT CODEKARTE	31
5.3. SCHLIEßEN DES SCHLOSSES USER/CODEKARTEN-BENUTZER	33
5.4. STATUSABFRAGE DES SCHLOSSES / VERSIONSABFRAGEN	34
5.5. DISPLAY-MELDUNGEN	35
5.6. ÖFFNEN EINES SCHLOSSES IM WTU BETRIEB	37
5.7. SCHLIEßEN DES SCHLOSSES IM WTU BETRIEB	39
6. PROGRAMMIERUNGEN DES SYSTEMS ÜBER DIE BEDIENEINHEIT	40
6.1. UMPROGRAMMIEREN DES MASTERCODES	41
6.2. UMPROGRAMMIEREN DES MANAGERCODES / SYSTEMCODES	42
6.3. PROGRAMMIEREN UND UMPROGRAMMIEREN EINES USERCODES	43
6.4. LÖSCHEN EINES USERCODES	44
6.5. ANZEIGE DER PROGRAMMIERTEN USER	45
6.6. ANMELDEN DER CODEKARTEN	46
6.7. ABMELDEN VON CODEKARTEN	47
6.8. ANZEIGE DER PROGRAMMIERTEN CODEKARTEN	48
6.9. EINSTELLUNG VON DATUM, UHRZEIT UND WOCHENTAG	49
6.10. AKTIVIERUNG VON TWINXT SCHLOSS I/O PROGRAMMIEREN	50
6.11. RÜCKSETZEN DER EINGABEEINHEIT	51
6.12. MOTOR-SERVICE DER SCHLÖSSER	52
6.13. SCHLÖSSER AM SYSTEM ANMELDEN / AUSTAUSCHEN	53
6.14. PROTOKOLL UND KONFIGURATION AUF CHIPKARTE SCHREIBEN	54
6.15. KONFIGURATION VON CHIPKARTE EINLESEN	55

6.16. NEUE SYSTEMSPRACHE EINLESEN	56
6.17. RIEGELWERKSSCHALTER IGNORIEREN	57
6.18. WTU BETRIEB AKTIVIEREN	58
6.19. PROGRAMMIEREN / ZULASSEN EINES USERCODES IM WTU BEREICH	59
6.20. UMPROGRAMMIEREN EINES USERCODES IM WTU BEREICH	60
6.21. LÖSCHEN EINES USERCODES IM WTU BEREICH	61
6.22. ANMELDEN DER CODEKARTEN IM WTU BETRIEB	62
6.23. ABMELDEN VON CODEKARTEN IM WTU BEREICH	63
6.24. AUTOMATISCHES SCHLIEßEN	64
6.25. AKTIVE ZEITPROGRAMME UNTERBRECHEN	65
7. PROGRAMMIERUNGEN DES SYSTEMS MIT DER PC-SOFTWARE TWINCOMM	66
7.1. ALLGEMEINE BEDIENUNG	67
7.2. PROGRAMMIERUNG DES WOCHENPROGRAMMS	69
7.3. PROGRAMMIERUNG DER TEILVERSERRUNG	70
7.4. PROGRAMMIERUNG DER SPERRZEIT	71
7.5. PROGRAMMIERUNG VON SONDERTAGEN	72
7.6. PROGRAMMIERUNG ALLGEMEINER EINSTELLUNGEN	73
7.7. PROGRAMMIERUNG DER ÖFFNUNGSVERZÖGERUNG	76
7.8. EREIGNISPROTOKOLL ANZEIGEN	77
7.9. BENUTZERDATENVERWALTUNG	78
7.10. KUNDENDATENVERWALTUNG	80
7.11. EINSTELLUNGEN FÜR WTU BETRIEB	81
8. TECHNISCHE DATEN	83

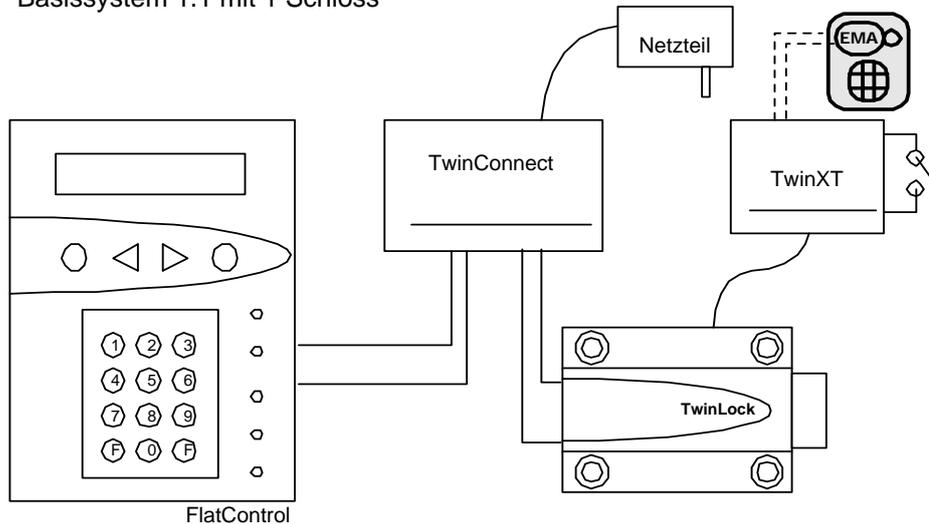
Änderungshistorie des Dokuments

Technische Unterstützung / Hotline

1. Systemdarstellungen

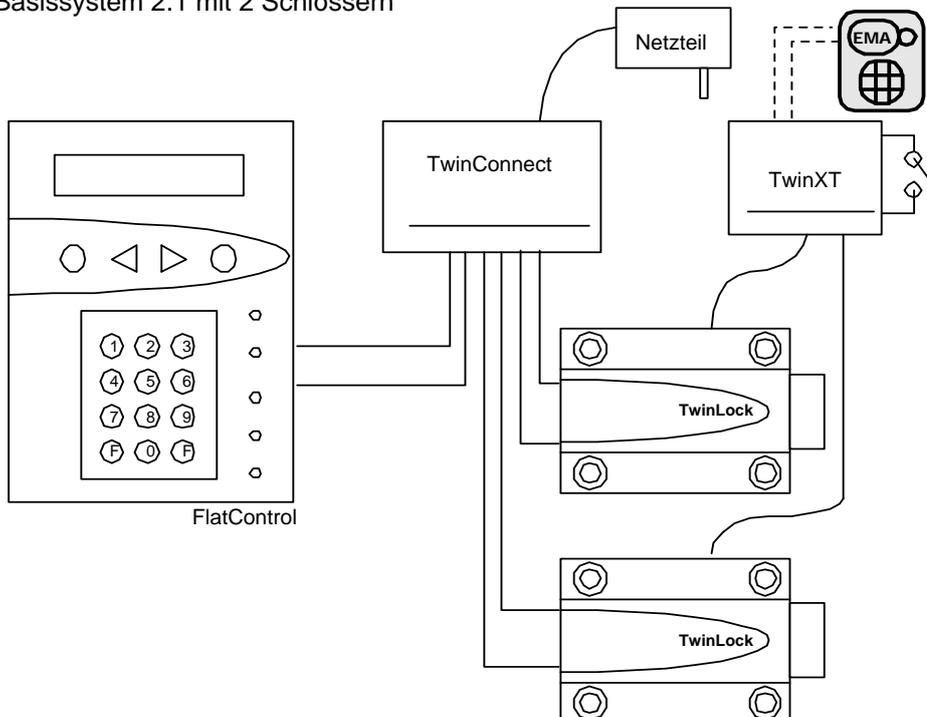
1.1. TwinLock eCode – FlatControl incl. Netzteil und TwinXT (1 Schloss)

Basissystem 1.1 mit 1 Schloss



1.2. TwinLock eCode – FlatControl incl. Netzteil und TwinXT (2 Schlösser)

Basissystem 2.1 mit 2 Schlössern



2. Systembeschreibung

TwinLock eCode ist ein elektronisches Hochsicherheitsschloss-System mit integrierter Sperreinrichtung für eine Einbruchmeldeanlage (optional). Das System ist modular aufgebaut.

Die sicherheitsrelevanten Teile des System sind voll redundant ausgeführt.

Das System besteht aus folgenden Komponenten:

- 1 Bedieneinheit = Terminal
- 1-2 Schlösser
- 1 Busverteiler = Verbinder für die einzelnen Komponenten (Hub)
- 1 Erweiterungseinheiten TwinXT (optional) (Sperrerelement)

2.1. Eingabeeinheit : FlatControl

Die Eingabeeinheit wird außen am Wertbehältnis angebracht und dient zur Steuerung und Bedienung des Schloss-Systems (Codeingabe, Programmierung usw.) sowie zum Scharf- bzw. Unscharfschalten einer Einbruchmeldeanlage mittels eines körperlichen Codes (Chipkarte).



2.2. Schloss : *TwinLock*

Das Schloss wird im gesicherten Bereich des Wertbehältnisses montiert. Im Schloss werden die geistigen Codes gespeichert und ausgewertet.



2.3. Busverteiler : *TwinConnect*

Der Busverteiler TwinConnect ermöglicht die Verbindung der einzelnen Systemkomponenten.

TwinConnect verfügt über einen Netzteilanschluss (12VDC), über welchen das Schloss-System TwinLock versorgt werden kann. (Bei Anschluss der Schalteinrichtung muss jedoch das System von der EMA aus versorgt werden.)



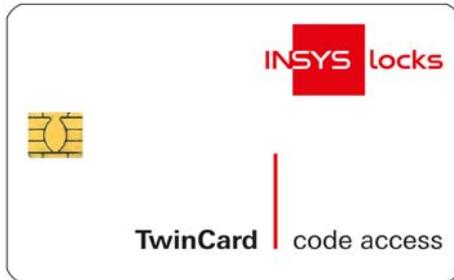
2.4. Erweiterungseinheit (Sperrereinrichtung) : *TwinXT*

Mittels der Erweiterungseinheit **TwinXT** kann das TwinLock eCode - System sehr einfach um 2 Eingänge und 2 Ausgänge erweitert werden. Somit kann z.B. jedes Schloss gezielt gesperrt bzw. freigegeben werden. Des Weiteren kann man damit einen stillen Alarm absetzen und jedes Schloss kann mit einem Riegelwerkskontakt versehen werden.

2 Schalteingänge (Freigabe / Riegelwerkskontakt)
2 Relaisausgänge (Zustand / Stiller Alarm) (30V/1A)
Spannungsversorgung 12VDC
Sabotagelinie mit Deckelkontakt

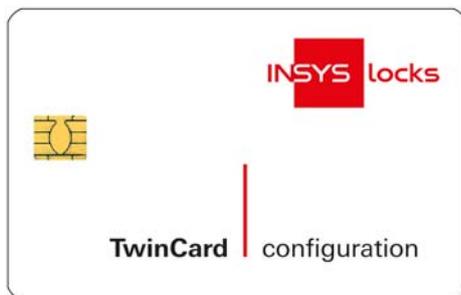


2.5. Chipkarten (TwinCard)



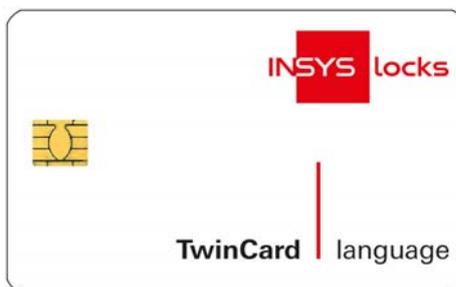
TwinCard code access

Chipkarte dient als Codeträger für Öffnungsvorgänge



TwinCard configuration II (ab EC06)

Version auch für Verwendung von Personalnummern.
Chipkarte für die Systemkonfiguration und das Ereignisprotokoll. Zusammen mit der PC-Software TwinComm kann die Konfiguration in das Schlosssystem importiert / exportiert und das Protokoll ausgelesen werden.

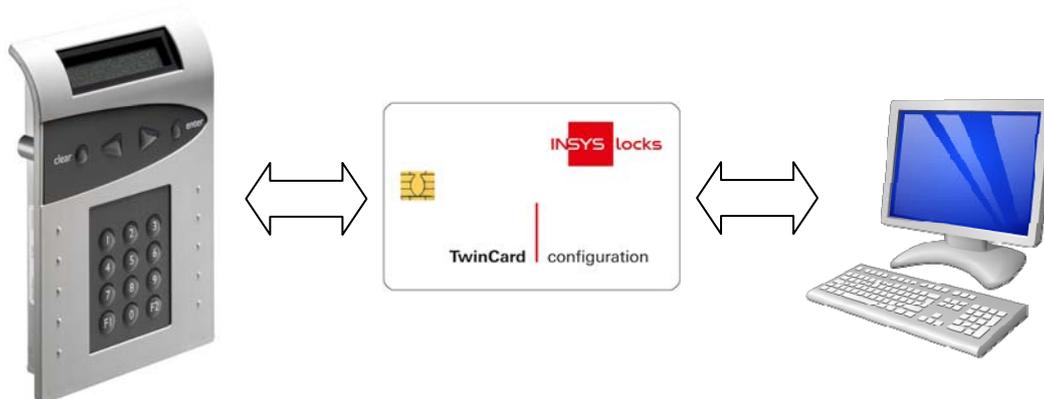


TwinCard language

Chipkarte für die Konfiguration der Systemsprache.
(Deutsch, Englisch, Tschechisch,..)

2.6. Parametriereset TwinComm

Mit dem Programm TwinComm kann in Verbindung mit dem Chipkartenleser des Parametrieresets und der Chipkarte TwinCard configuration II das TwinLock eCode System schnell und komfortabel konfiguriert und sowohl die Einstellungen als auch das Ereignisprotokoll angezeigt, ausgedruckt und abgespeichert werden.
(siehe Punkt Programmierung des Systems mit PC Software TwinComm)



3. Funktionsbeschreibung

Hinweis: Bei geschlossenem System ist nur eine Status- oder Datumsanzeige über Menütasten möglich. Alle Einstellungen können nur bei offenem System durchgeführt werden.

Code- und Schließfunktionen

- 1 Mastercode je Schloss
- 1 Managercode = Systemcode
- 99 Usercodes je Schloss (geistige Codes, PIN)
- 100 Codekarten
- Statusanzeige von programmierten Usercodes
- Statusanzeige von programmierten Chipkarten
- Codeverknüpfung (4-Augencode)
- Stiller Alarm
- Codemanipulationserkennung
- Schnellöffnungscode
- Parallelcode
- Automatisches Schließen mittels Türschalter
- Zwangsfolge

Zeitfunktionen

- Wochenprogramm
- Sondertage
- Sperrzeit
- Teilsperrezeit
- Zeitverzögerung
- Alarm-/Sabotageverzögerungen
- Automatische Sommer-/Winterzeitumstellung

Servicefunktionen

- Ereignisprotokoll 768 Ereignisse
- Import/Export der Konfiguration über Chipkarte
- Systemsprache
- Reset der einzelnen Systemkomponenten
- Versionsabfrage der Systemkomponenten
- Systemkomponenten an- und abmelden
- Motortest im Schrittbetrieb
- Systemzeile frei programmierbar
- Systemstatusanzeige
- Spannungsüberwachung

WTU-Funktionen

- 1 WTU Master für das Programmieren von Usercodes im WTU-Bereich
- Programmierung von WTU Karten im WTU-Bereich
- Statusanzeige von programmierten Usercodes
- Definierbarer WTU-Bereich (bis zu 99 WTU Benutzer)
- Routenfunktionalität auf Chipkarte
- Benutzerfreigaben auf Chipkarte
- Eingabe eines 6-stelligen Benutzercodes in Verbindung mit einer Chipkarte
- Protokollierung aller WTU Vorgänge auf Chipkarte und im System
- Externe Einheit für das Beschreiben und Lesen der Chipkarte

3.1. Code- und Schließfunktionen

Mastercode

Es existiert zu jedem Schloss ein Mastercode (Userkennung 000+ 6-stelliger Code). Siehe auch Abschnitt 7.9, Benutzerdatenverwaltung, S.78. Der Mastercode hat die Berechtigung für die Programmierung der User- und Benutzercodes und besitzt die Öffnungsberechtigung.

Der Mastercode kann nicht gelöscht bzw. deaktiviert werden.

ACHTUNG:

Als Werkscode für den Master (User 000) ist der Code 1 2 3 4 5 6 vorprogrammiert. Die Codes 001 - 199 des Schlosses sind werksseitig inaktiv.

Wechseln Sie aus Sicherheitsgründen sofort den Mastercode des Schlosses. Bei der Codeprogrammierung ist darauf zu achten, dass der neue Öffnungscodes mehrmals bei geöffnetem Wertbehältnis überprüft wird!

Verwenden Sie keine persönlichen Daten für die Programmierung von Öffnungscodes!

Managercode

Es existiert ein Managercode (Userkennung 225 + 6-stelliger Code).

Der Managercode hat die Berechtigung für die Programmierung der Einstellungen und Zeitfunktionen. Er besitzt jedoch keine Öffnungsberechtigung.

Der Managercode kann nicht gelöscht bzw. deaktiviert werden.

Der Managercode wird auch als Systemcode bezeichnet!

ACHTUNG:

Als Werkscode ist für den Manager der Code 1 1 1 1 1 1 vorprogrammiert.

Usercodes

Es existieren zu jedem Schloss 99 Usercodes (Userkennung + 6-stelliger Code). Siehe auch Abschnitt 7.9, Benutzerdatenverwaltung, S.78.

Die Usercodes werden vom Master programmiert bzw. gelöscht. Ein User kann seinen 6-stelligen Code selbständig umprogrammieren. User haben sonst nur die Öffnungsberechtigung.

Einem Usercode bzw. einer Codekarte kann die Möglichkeit einer "Schnellöffnung" (=Schnellöffnungscodes) ohne Ablauf der Zeitverzögerung zugeordnet werden (siehe auch Zeitfunktionen 3.2)

Statusanzeige von programmierten Usercodes

Es können die programmierten Usercodes angezeigt werden. Angezeigt wird der Programmierstatus, d.h. OK oder NOK. Die Anzeige kann nur durch den Schlossmaster erfolgen.

Chipkarten

Es existieren zu jedem Schloss 100 Codekarten (Benutzerkennung + Chipkarte). Die Codekarten werden vom Master programmiert bzw. gelöscht. Codekarten haben nur die Öffnungsberechtigung.

Einem Usercode bzw. einer Codekarte kann die Möglichkeit einer "Schnellöffnung" (=Schnellöffnungscode) ohne Ablauf der Zeitverzögerung, zugeordnet werden (siehe auch Zeitfunktionen 3.2)

Statusanzeige von programmierten Usercodes

Die programmierten Codekarten können angezeigt werden. Angezeigt wird der Programmierstatus, d.h. OK oder NOK. Die Anzeige kann nur durch den Schlossmaster erfolgen.

Öffnen & Schließen

Das Öffnen des Schlosses ist an mindestens eine Codeeingabe gebunden. Das Öffnen des Schlosses kann durch verschiedene Funktionen (Zeitprogramme...) verhindert werden.

Automatisches Schließen mittels Türschalter

Das System kann mittels eines Türschalters bzw. Riegelwerkskontakt, der entweder an TwinAlarm oder TwinXT, je nach Systemvariante, angeschlossen wird, automatisch verschlossen werden.

Codeverknüpfung

Es kann für das gesamte System die Funktion '4-Augen-Code' programmiert werden. Ein Schloss kann somit nur durch Eingabe von 2 geistigen Codes bzw. 2 Codekarte oder einer Kombination aus beiden geöffnet werden. Die Programmierung kann nur durch den Managercode erfolgen. Falls bereits 4-Augen-Code programmiert ist, kann auch der Manager nur in Verbindung mit weiteren Usern bzw. Codekarten die Umprogrammierung vornehmen.

Parallelcode

Es kann für ein **2-Schloss-System** die Funktion 'Parallelcode' programmiert werden. Diese Funktion kann nur über die PC-Software TwinComm parametrierbar werden.

Die Öffnungscodes gelten hier für 2 Schlösser, d.h. der User bzw. Codekarten-Benutzer muss keine Auswahl des Schlosses mehr treffen und er ist nicht an ein bestimmtes Schloss gebunden. Es müssen jedoch in allen Schlössern für die jeweiligen Kennungen die gleichen Codes bzw. Chipkarten programmiert werden.

Beispiel:

User 008:	Schloss 1 :	Code : 080808
	Schloss 2 :	Code : 080808
Chipkarte 108:	Schloss 1 :	Codekarten-Benutzer 108
	Schloss 2 :	Codekarten-Benutzer 108

Hinweis zu Codeverknüpfung und Parallelcode:

Achtung: Es ist entweder die Codeverknüpfung oder der Parallelcode einstellbar.

Stiller Alarm

In einer Bedrohungssituation kann durch Eingabe eines speziellen Alarmcodes beim Öffnen und Programmieren des Systems ein stiller Alarm ausgelöst werden.

Der Alarmcode besteht aus dem normalen Zugangscode des Users bei dem die letzte Ziffer um **+1** erhöht ist (aus 9 wird 0!).

Das System verhält sich dann für den User (und Bedroher) ganz genauso wie beim normalen Öffnen, nur dass zugleich ein stilles Alarmsignal an die EMA geleitet wird.

Zusätzlich kann für den Alarmfall eine eigene Öffnungszeitverzögerung definiert werden. Das Schloss kann nur nach Ablauf der eingestellten Wartezeit geöffnet werden (siehe auch Zeitfunktionen 3.2).

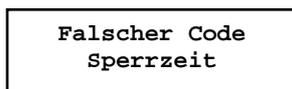
Beispiel:

Öffnungscode: 1-2-3-4-5-6 >> Alarmcode: 1-2-3-4-5-7

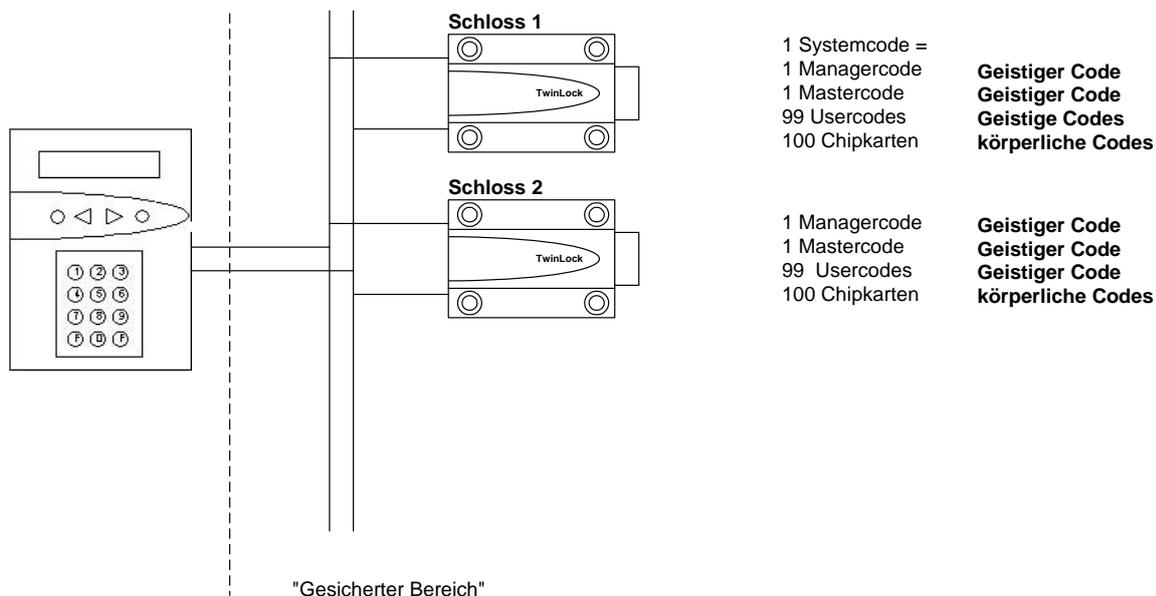
Codemanipulation

Nach 4-maliger falscher Codeeingabe wird eine Sperrzeit von 1 Minute aktiviert. Während dieser Sperrzeit kann keine Öffnung mehr vorgenommen werden. Jede weitere fehlerhafte Codeeingabe erhöht die Sperrzeit um jeweils eine Minute. Die max. Sperrzeit beträgt 15 Minuten.

(Siehe auch Zeitfunktionen 3.2, Sabotagesicherheit 3.5)



Codeverteilung im TwinLock eCode - System



3.2. Zeitfunktionen

Wochenprogramm

Es gibt 2 definierbare Öffnungszeiträume für jeden Wochentag (Mo - So). Das System kann nur innerhalb der eingestellten Zeitfenster geöffnet werden. Eine Komplettverriegelung der einzelnen Wochentage ist auch möglich (z.B. an Wochenenden). Die Programmierung erfolgt durch den Systemmanager in Verbindung mit der PC-Software TwinComm.

Sondertage

30 definierbare Tage, an denen das System nicht geöffnet werden kann (z.B. Feiertage). Die Programmierung erfolgt durch den Systemmanager in Verbindung mit der PC-Software TwinComm.

Sperrzeit

Zeitraum (bis zu 3 Monate), in dem das System nicht geöffnet werden kann. Programmierung der Startzeit (Datum / Uhrzeit) und Endzeit (Datum / Uhrzeit) erfolgt durch den Systemmanager in Verbindung mit der PC-Software TwinComm.

Beispiel:

Betriebsferien

Zeitverzögerung

Öffnungsverzögerung, parametrierbar (00-99 Min.). Zu der Öffnungsverzögerung ist eine Freigabezeit programmierbar (00-99 Min.), in der nach Ablauf der Zeitverzögerung nochmals ein Öffnungscode eingegeben werden muss.

Die Programmierung erfolgt durch den Systemmanager.

Es kann einem User bzw. einer Codekarte die Funktion des Schnellöffnungscodes zugeordnet werden, sodass er dieses Programm umgehen kann. Dieser Code kann zusätzlich ein aktives Zeitprogramm unterbrechen (siehe Sperrzeitunterbrechung).

Zusätzlich stehen voreingestellt 20 WTU-Codes zur Verfügung, die nur die Öffnungsverzögerung umgehen, nicht jedoch aktive Zeitprogramme unterbrechen können.

Vorprogrammierte Schnellöffnungscodes:

Benutzer: 090-099	geistige Codes, PIN
Benutzer: 190-199	körperliche Codes, Chipkarten

Alarm-/Sabotageverzögerungen

Wird der Öffnungscodex 4x falsch eingegeben, so startet eine Zeitverzögerung mit 1 Minute. Bei jedem weiteren falschen Versuch verlängert sich die Wartezeit um je 1 Minute bis max. 15 Minuten.

Wird ein stiller Alarm ausgelöst, so startet eine Wartezeit mit einstellbarer Länge. Diese Sonderprogramme können nicht umgangen oder unterbrochen werden! (siehe auch Code- und Schließfunktionen 3.1, Sabotagesicherheit 3.5)

Sperrzeitunterbrechung

Ein laufendes Zeitprogramm (Wochenprogramm, Sondertage, Sperrzeit, Teilsperre) kann durch Eingabe des Schnellöffnungscodes unterbrochen werden. Die Eingabe erfolgt im Systemmenü mit der Eingabe folgender Sequenz:

Betätigen der Taste : F2 -> Betätigen der Taste : 2

Danach muss der Schnellöffnungscodex eingegeben werden (nicht die fest programmierten Schnellöffnungscodes!).

Das Zeitprogramm ist somit für einen Öffnungsvorgang unterbrochen. Der Öffnungsvorgang kann durchgeführt werden.

Die Eingabe des Schnellöffnungscodes wird protokolliert, sowie die Sperrzeitunterbrechung.

Der Besitzer des Schnellöffnungscodes hat zusätzlich die Möglichkeit zum Auslösen eines „Stillen Alarms“ (nicht mit Codekarte).

3.3. Servicefunktionen

Ereignisprotokoll

Die jüngsten 768 Ereignisse (Programmiervorgänge, Hardwarefehler, sowie bestimmte Statusmeldungen, Manipulations- und Sabotageversuche) werden in chronologischer Reihenfolge, inklusive Datum und Uhrzeit und Benutzer - Nr. protokolliert.

Zum Auslesen des Protokollspeichers besteht die Möglichkeit der Übertragung des gesamten Ereignisspeichers auf die TwinCard - configuration. Anzeige und Ausdruck des Ereignisspeichers erfolgen mit der PC-Software TwinComm.

Import/Export der Konfiguration

Auf der Chipkarte TwinCard configuration - kann ein vollständiges Konfigurationsprofil ausgelagert werden. Dieses Profil kann dann beispielsweise mit der PC-Software TwinComm bearbeitet und rückimportiert oder abgespeichert werden. Das oben beschriebene Ereignisprotokoll wird ebenfalls auf diese Karte geschrieben und kann mit TwinComm angezeigt, ausgedruckt und abgespeichert werden.

Personalnummern

Ab Firmware-Version EC06 kann das System via Benutzermatrix der PC-Software TwinComm so umgestellt werden, dass Benutzer statt systemspezifischen Benutzernummern ihre gewohnten Personalnummern eingeben können. Siehe Abschnitt 7.9, Benutzerdatenverwaltung, S.78, sowie das Handbuch von TwinComm USB.

Systemsprache

Die Systemsprache kann mit der Chipkarte TwinCard language - aufgespielt werden. Diese Karte ist in verschiedenen Sprachen erhältlich und muss separat angefragt werden.

Weitere Funktionen

Reset der einzelnen Systemkomponenten
Versionsabfrage der Systemkomponenten
Systemkomponenten an- und abmelden
Motortest im Schrittbetrieb

3.4. Betriebssicherheit

Redundanz

Eine hohe Ausfallsicherheit wird durch ein doppeltes Bussystem und doppelt ausgeführte Schließelektronik und -mechanik in den Schlösser gewährleistet. Die beiden identischen Systemhälften sind komplett voneinander getrennt und jeweils auch einzeln voll funktionstüchtig.

Spannungsüberwachung

Bei Anlegen der Spannungsversorgung und bei Erwachen aus dem Stromsparmodus wird der Batteriezustand (Systemspannung) überprüft. Bei Unterschreiten einer einstellbaren Warnschwelle wird ein Protokolleintrag gemacht und eine Meldung ausgegeben. Mit F2 kann vom Systemmenü aus die Systemspannung angezeigt werden.

TwinLock eCode
Batterie: 9.0V

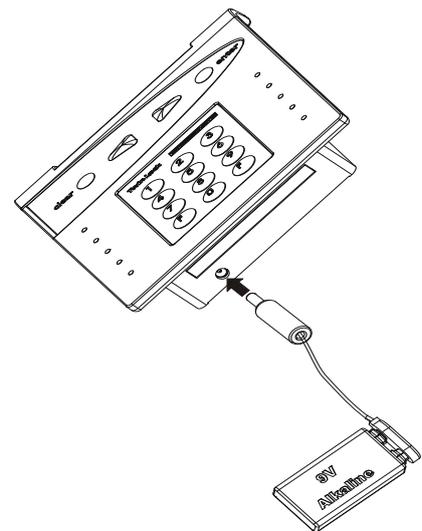
TwinLock eCode
!!! Low Batt !!!

Bei einem Neustart des Systems (Batteriewechsel) bzw. beim Aktivieren des Systems wird jeweils die Batteriespannung gemessen und überprüft. Befindet sich diese unter der eingestellten Batteriewarngrenze erscheint die Meldung '!!! Low - Batt !!!' auf dem Display und wird auch im Ereignisspeicher hinterlegt.

Netzausfall

Wird das System über ein Netzteil (Netzteilbetrieb über TwinConnect (Hub)) versorgt, so können die Schlösser bei Ausfall der Netzspannung, sowohl im offenen, als auch im geschlossenen Zustand des Wertbehältnisses durch eine Notbestromung für das gesamte System über eine Buchse an der Unterseite der Tastatur ordnungsgemäß verschlossen bzw. geöffnet werden. Hierfür wird das Adapterkabel und eine 9Volt Blockbatterie (Typ Alkaline) benötigt. Anschluss des Adapterkabels siehe Abbildung.

Das Adapterkabel ist im Lieferumfang enthalten.



Echtzeituhr

Datum und Uhrzeit werden von einer speziell gepufferten Echtzeituhr generiert und überstehen auch eine mehrtägige Stromlosigkeit des Systems.

Sollte dennoch einmal die Echtzeituhr gelöscht werden, so befindet sich das System in einem undefinierten Zustand. Deshalb muss die Einstellung von Datum- und Uhrzeit auch bei geschlossenem System möglich sein.

Taste F2 im Systemmenü >> Systemspannung >> Taste 1, Taste 0 >> Datum/Uhrzeit

(Systemcode erforderlich)

Weitere Funktionen

Schutz gegen Schließen der Schlösser bei geöffnetem Riegelwerk (nur in Verbindung mit TwinXT oder TwinAlarm).

Ständige Selbstdiagnose der Busleitungen und Systemkomponenten.

Protokolleintrag aller Warnungs- und Fehlermeldungen.

Plausibilitätsüberprüfung von eingegebenen Zeit- und Datumsangaben.

3.5. Sabotagesicherheit

Eingabeeinheit FlatControl

Die Eingabeeinheit, die sich im ungeschützten Bereich befindet wird durch mehrere unterschiedliche Maßnahmen gesichert.

Ein Demontieren des Gehäuses wird sofort erkannt und solange angezeigt bis ein berechtigter User bzw. Codekarten-Benutzer das Systemschloss (Schloss 01) ordnungsgemäß öffnet.

Die Eingabe der Codes kann von einer nebenstehenden Person nicht mit beobachtet werden. Eine spezielle Folie (optional) im Sichtfenster des Terminals verhindert das Ablesen des Displays aus einer seitlichen Position.

Weitere Funktionen

Sämtliche Codes werden innerhalb des gesicherten Bereichs gespeichert und ausgewertet.

Protokolleintrag aller sicherheitsrelevanten Ereignisse

Sperrzeiten bei mehrmaliger Codefehleingabe

(siehe auch Code- und Schließfunktionen 3.1, Zeitfunktionen 3.2)

Konfiguration nur bei entsperrem System nach Eingabe des Systemcodes möglich.

3.6. PC-Unterstützung mittels Parametrierset TwinComm

Grundsätzlich ist das TwinLock eCode - System auch ohne PC-Unterstützung mit der Grundfunktionalität funktionsfähig, aber der Einsatz der Software ermöglicht weitere Funktionen wie Zeitfunktionen oder auch das komfortable Auslesen des Ereignisprotokolls.

Der Datenaustausch mit dem Schloss-System erfolgt mit der Chipkarte **TwinCard configuration II** und der Servicefunktion 'Import/Export' an der Bedieneinheit.

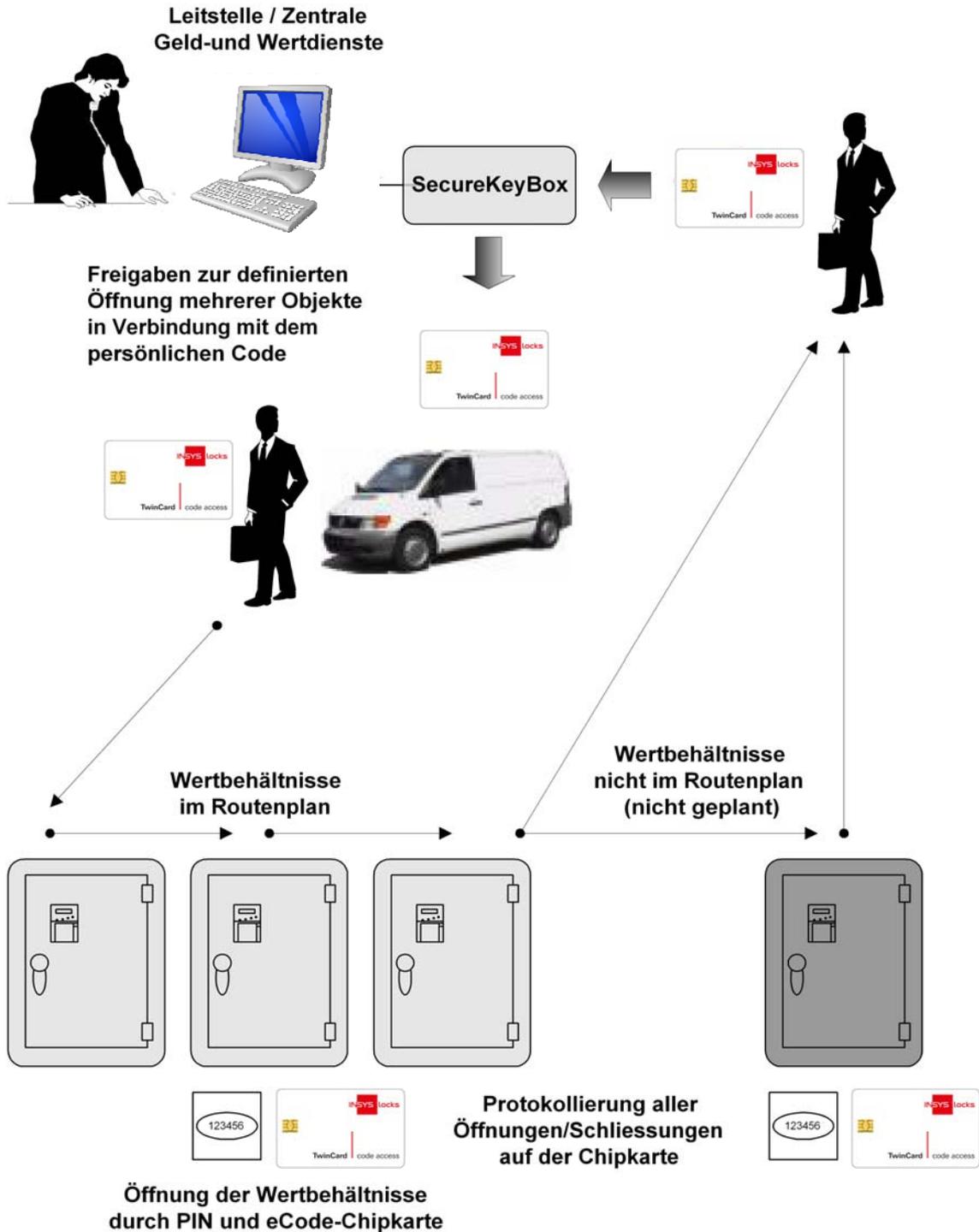
Ausgelesene Konfigurationsprofile können abgespeichert, gedruckt oder verändert und wieder rückimportiert werden.

Es können sämtliche Zeitprogramme und Systemeinstellungen programmiert werden.

Beim Auslesen der Systemeinstellungen wird zusätzlich auch noch das Ereignisprotokoll auf die Chipkarte geschrieben. Mit TwinComm kann das Protokoll angezeigt und ausgedruckt werden.

3.7. WTU Funktionalität

Systemablauf



WTU-Funktionen

- 1 WTU Master für das Programmieren von Usercodes im WTU-Bereich
- Programmierung von WTU Karten im WTU-Bereich
- Statusanzeige von programmierten Usercodes
- Definierbarer WTU-Bereich (bis zu 99 WTU Benutzer)
- Routenfunktionalität auf Chipkarte
- Benutzerfreigaben auf Chipkarte
- Eingabe eines 6-stelligen Benutzercodes in Verbindung mit einer Chipkarte
- Protokollierung aller WTU Vorgänge auf Chipkarte und im System
- Externe Einheit für das Beschreiben und Lesen der Chipkarte

Beschreibung des Systemablaufs

Der WTU Mitarbeiter (Entsorger) bekommt eine Chipkarte (TwinCard code access) von seiner Zentrale ausgehändigt, auf der eine Route von Objekten, die angefahren werden müssen, gespeichert ist.

Diese Route wird von der Zentrale des WTUs mittels der Verwaltungssoftware erstellt und über die SecureKeyBox (SKB) auf die Chipkarte gespeichert. Es werden dort die Objekte mit den Objekt Nummern (erzeugt durch die Leitstellensoftware) und der Anzahl der zulässigen Öffnungen gespeichert.

Wenn der Entsorger das Objekt (Safe / Zugangstür) öffnen will, gibt er dazu seine persönliche PIN ein, diese ist im Schloss hinterlegt, danach wird die Chipkarte eingelesen. Es wird überprüft, ob er den Safe öffnen darf (anhand der Objekt Nr) und wie viel Öffnungen er zur Verfügung hat.

Nach der Öffnung wird dieser Wert dekrementiert und wieder auf die Karte zurückgeschrieben. Ist der Wert auf 0, kann er nicht mehr öffnen. Der Öffnungsvorgang wird auf der Chipkarte und im System protokolliert.

Beim Schließen muss der Entsorger seine Chipkarte zum Einleiten des Schließvorgangs einstecken. Das Schloss schließt und der Schließvorgang wird ebenfalls auf der Chipkarte und im System hinterlegt.

Somit werden auf der Karte im Normalfall für jedes Objekt 2 Vorgänge protokolliert, Öffnen und Schließen.

Bei TwinLock access (Zugangstür) wird nicht das Schließen protokolliert, sondern das Scharfschalten der EMA, da hier kein Schließvorgang existiert (Tür fällt zu). Außerdem kann man die EMA nur scharf schalten, wenn die Türe verschlossen ist, somit ist die Information des Schließens auch enthalten.

Nach Abschluss der Route und Rückkehr zur WTU Zentrale übergibt der Entsorger die Chipkarte wieder dem WTU. Die Chipkarte wird ausgelesen.

Alle Protokolldaten werden mittels der Verwaltungssoftware ausgewertet und hinterlegt. Somit ist eine lückenlose Verfolgung sämtlicher Vorgänge gesichert.

Wird ein Entsorger zu einem Objekt geordert, das nicht in seiner ursprünglichen Route enthalten ist, kann er mittels der Sonderöffnungen die ihm, unabhängig vom Objekt, auf der Karte zur Verfügung stehen, öffnen. Auch diese Anzahl der Sonderöffnungen wird vom Schloss automatisch dekrementiert. Die Sonderöffnungen werden ebenso incl. der Objekt Nr im Protokollspeicher der Karte hinterlegt.

WTU Bereich Für den WTU Betrieb muss ein WTU Bereich definiert werden. Dieser WTU Bereich umfasst die Codekarten und die Benutzernummern, die vom WTU verwendet werden können.

WTU Master Für den WTU Betrieb wird ein WTU-Master definiert, dieser ist fest auf den Benutzer Nr. 099 bzw. ggf. dessen Pers.-Nr. gesetzt. (Benutzer-Nr. kann durch Personal-Nr. ersetzt werden).

Der WTU Master hat die Möglichkeit:

- Usercodes im WTU Bereich zu programmieren/zulassen
- Usercodes im WTU Bereich zu löschen
- Usercodes anzeigen im gesamten Bereich
- Chipkarten im WTU Bereich zulassen
- Chipkarten im WTU Bereich löschen

WTU Aktivierungscode

Der Aktivierungscode wird von der Leitstellensoftware erzeugt und muss im jeweiligen System eingegeben werden.

Die letzten 3 Stellen des Aktivierungscodes bezeichnen die Objekt Nummer, die für die Freigabe auf der Chipkarte notwendig ist.

Wichtige Informationen für Installation und Übergabe

Bei der Erstprogrammierung von Usercodes (WTU Erstprogrammierungsfunktion) wird im System eine Kennung hinterlegt. Nach richtiger Eingabe dieses Codes beim ersten (!) Öffnungsvorgang wird automatisch zur Zulassung der entsprechenden Chipkarte gewechselt.

Dies ermöglicht dem WTU ein Anfahren des Objekts, ohne dass zuvor alle Chipkarten am System angelernt wurden.

Die wichtigsten Punkte des Übergabevorgangs, von Bank zum WTU, sind somit das Anlegen des WTU Masters (Benutzer 099 / Personalnr.) und Karten-Nr- 199 / Personalnr. Karte) und Aktivierung der WTU-Funktion.

Weitere Codes bzw. Karten kann das WTU durch den WTU Master im WTU Bereich selbst durchführen.

Durch die WTU Erstprogrammierungsfunktion ist es nicht notwendig, dass alle sich evtl. bereits im Umlauf bzw. WTU Betrieb (auch von anderen Objekten) befindlichen Chipkarten(Routenkarten / TwinCard code access) auf einmal angelernt werden müssen. Die Karten können sukzessive durch den jeweiligen Inhaber im normalen Routenablauf im System angelernt werden.

Notwendige Programmierungen für den WTU-Betrieb:

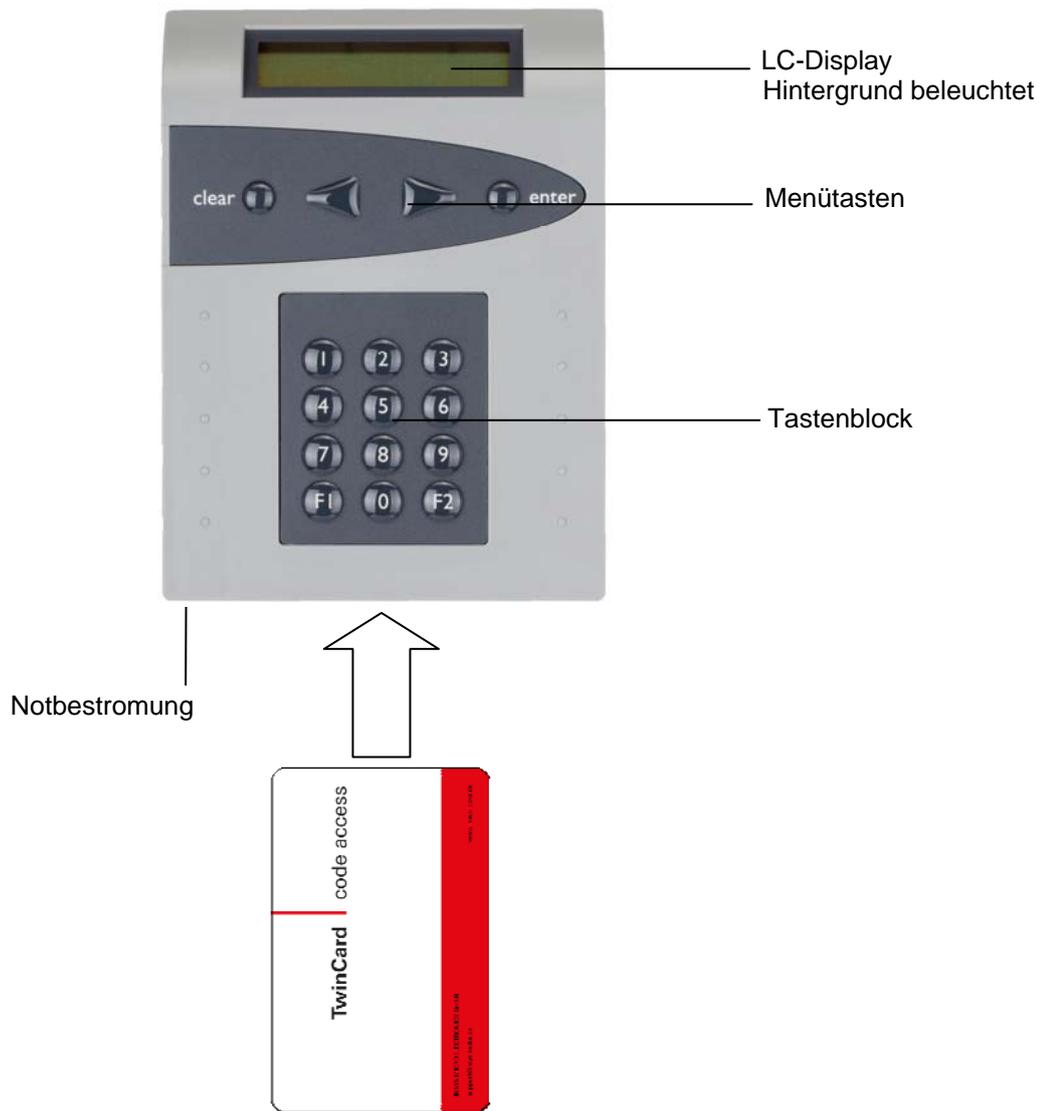
1. Programmieren bzw. Zulassen des Benutzercodes 099 als WTU-Master.
Dieser Code dient als Mastercode für den WTU Betrieb zur Programmierung von WTU Usercodes. Der WTU Master kann nur vom Schloss Master programmiert bzw. zugelassen werden.
2. Zulassen einer Codekarte für den Master (Benutzer-Nr: 000 / Personal-Nr. dieses Benutzers) und für den WTU Master (Benutzer Nr: 099 / Personal-Nr.)
Karten-Nr bzw. Benutzer-Nr : 100 / Personal-Nr. für Master
Karten-Nr bzw. Benutzer-Nr : 199 / Personal-Nr. für WTU Master
3. Einstellungen mittels Konfigurationssoftware TwinComm.
Diese Einstellungen werden vom Managercode durchgeführt
 - für 1 Schloss Betrieb
 - 4-Augen-Prinzip aktivieren
 - Code&Karte aktivieren
 - für 2 Schloss Betrieb
 - Paralellcode aktivieren
 - Code&Karte aktivieren
 - Zwangsfolge aktivieren
 - WTU Betrieb aktivieren
Aktivierungscode eingeben (wird von der Leitstellensoftware erzeugt)
Einstellung des WTU Bereiches

Hinweis:

Zum Öffnen des System benötigt auch der WTU Master eine Chipkarte mit den entsprechenden Freigabeinformationen der Leitstellensoftware.

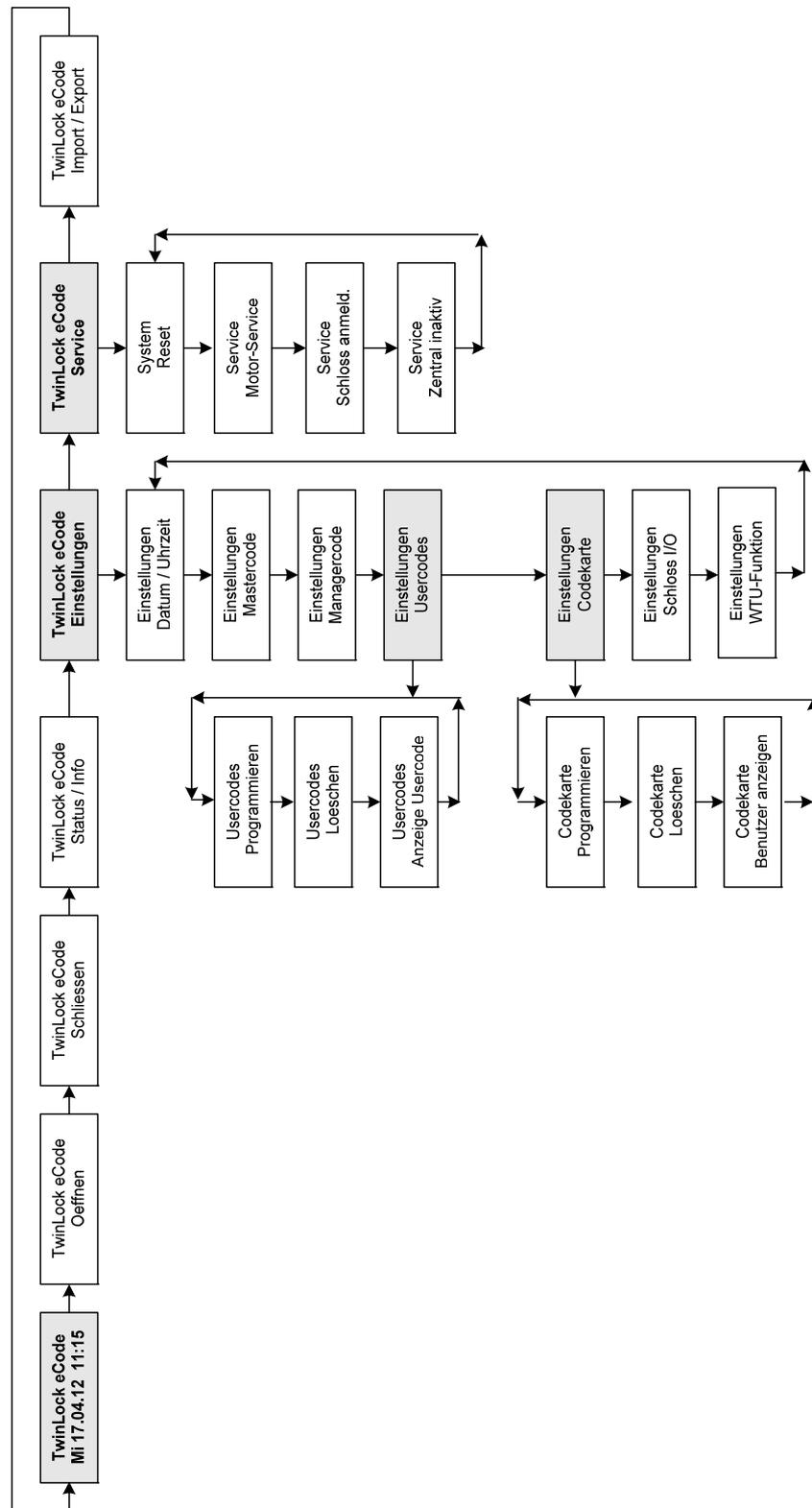
4. Bedienung

4.1. Anzeige- und Bedienelemente der Eingabeeinrichtung



Einführung der Chipkarte:
Chip in oberer Kartenhälfte,
Kartentrückseite zeigt zu Benutzer

4.2. Menüführung



4.3. Allgemeine Bedienhinweise

Aktivieren des Systems

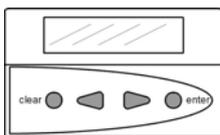
Das TwinLock eCode - System wird im Ruhezustand durch längere Betätigung einer beliebigen Menütaste an der Bedieneinheit FlatControl aktiviert. Nach dem Aktivieren wird ein Systemcheck durchgeführt und der Zustand des angeschlossenen Schloßes und des TwinLock eCode - Systems angezeigt.

Systemcheck
Schloß zu 01

Systemcheck
System gesichert

Tastenfunktionen

Menütasten:



- > Menüführung nach rechts, d.h. nächster Menüpunkt
- < Menüführung nach links, d.h. vorheriger Menüpunkt
- enter Auswahl bzw. Bestätigung
- clear Abbruch, Rücksprung zum vorherigen Menüpunkt
(2 Sekunden gedrückt = Rücksprung zum Systemmenü)

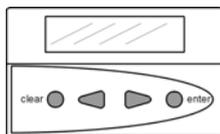
Tastenfeld:



- 0...9 Zifferntasten für Eingabe von Zeitprogrammen usw.
- F2 Anzeige der aktuellen Batteriespannung
(nur im Systemmenü möglich)

Codeeingabe

Die User-Codeeingabe erfolgt ausschließlich über die Zifferntaste. Die Menütasten sind für die Navigation in der Menüführung und erweiterte Eingaben vorgesehen



Menüführung über Menütasten
Eingabe über Menütasten



Codeeingabe über Ziffernblock

Systemmenü

Als Systemmenü wird die Startseite der Menüstruktur bezeichnet. Das Systemmenü besteht aus einer editierbaren Zeile (Zeile1 = Systemzeile, kann einen individuellen Text enthalten) und der aktuellen Datums-/Uhrzeitanzeige (Zeile 2).

TwinLock eCode Di 25.08.12 18:00

Benutzer-/ Personalnummern

Ab Firmware EC06 kann das System via Benutzermatrix der PC-Software TwinComm so umgestellt werden, dass die Benutzer statt systemspezifischen Benutzernummern ihre gewohnten Personalnummern eingeben können. Siehe Abschnitt 7.9, Benutzerdatenverwaltung, S.78, sowie das Handbuch von TwinComm USB.

Codekarten müssen jeweils eigene Benutzer- / Personalnummern zugeordnet werden.

Codeprogrammierung

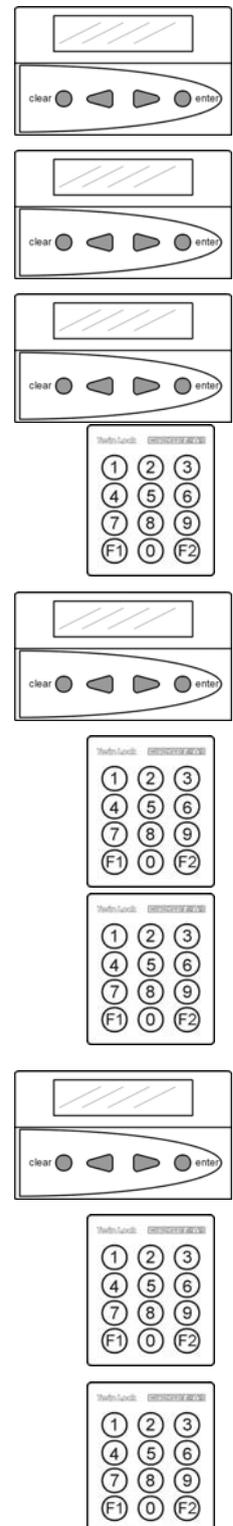
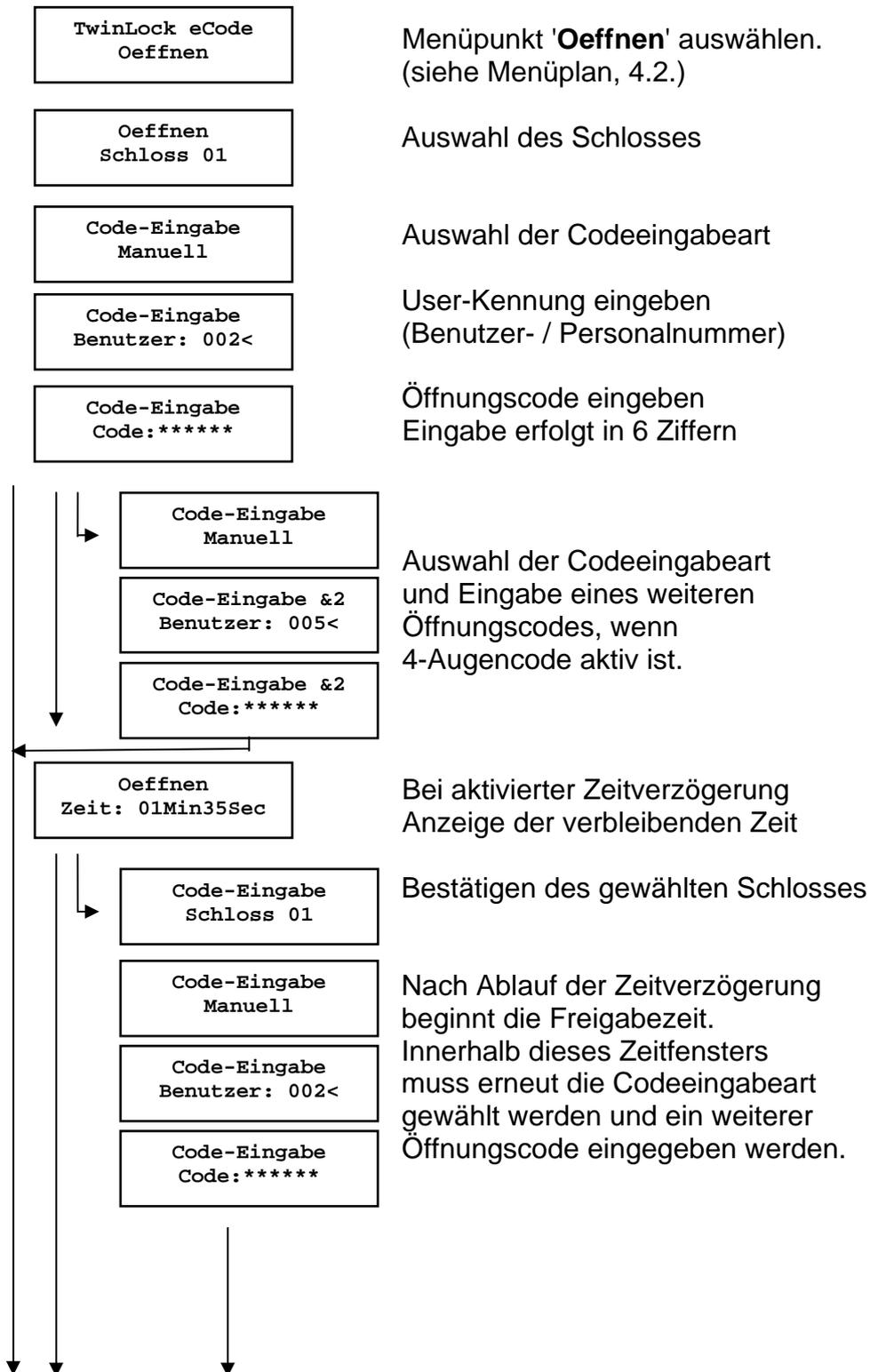
Wichtige Hinweise zur Codeprogrammierung

- * **Wechseln Sie aus Sicherheitsgründen sofort nach der Installation den Systemcode bzw. den Mastercode des Schlosses.
Als Werkscode für den Master (User 000) ist der Code 1 2 3 4 5 6 und für den Manager/Systemcode (User 225) der Code 1 1 1 1 1 1 vorprogrammiert. Siehe auch Abschnitt 7.9, Benutzerdatenverwaltung, S.78.**
- * **Die Benutzer Nr. 001...099 sind werksseitig inaktiv. Siehe auch Abschnitt 7.9, Benutzerdatenverwaltung, S.78.**
- * **Die Chipkarten 100...199 sind werksseitig inaktiv.**
- * **Bei der Codeprogrammierung ist darauf zu achten, dass der neue Öffnungscodes mehrmals bei geöffnetem Wertbehältnis überprüft wird!**
- * **Verwenden Sie keine persönlichen Daten für die Programmierung von Öffnungscodes!**

Die User-Codeeingabe erfolgt ausschließlich über die Zifferntaste. Die Menütasten sind für die Navigation in der Menüführung und für erweiterte Eingaben vorgesehen.

5. Öffnungs- und Schließvorgänge

5.1. Öffnen des Schlosses mit geistigem Code

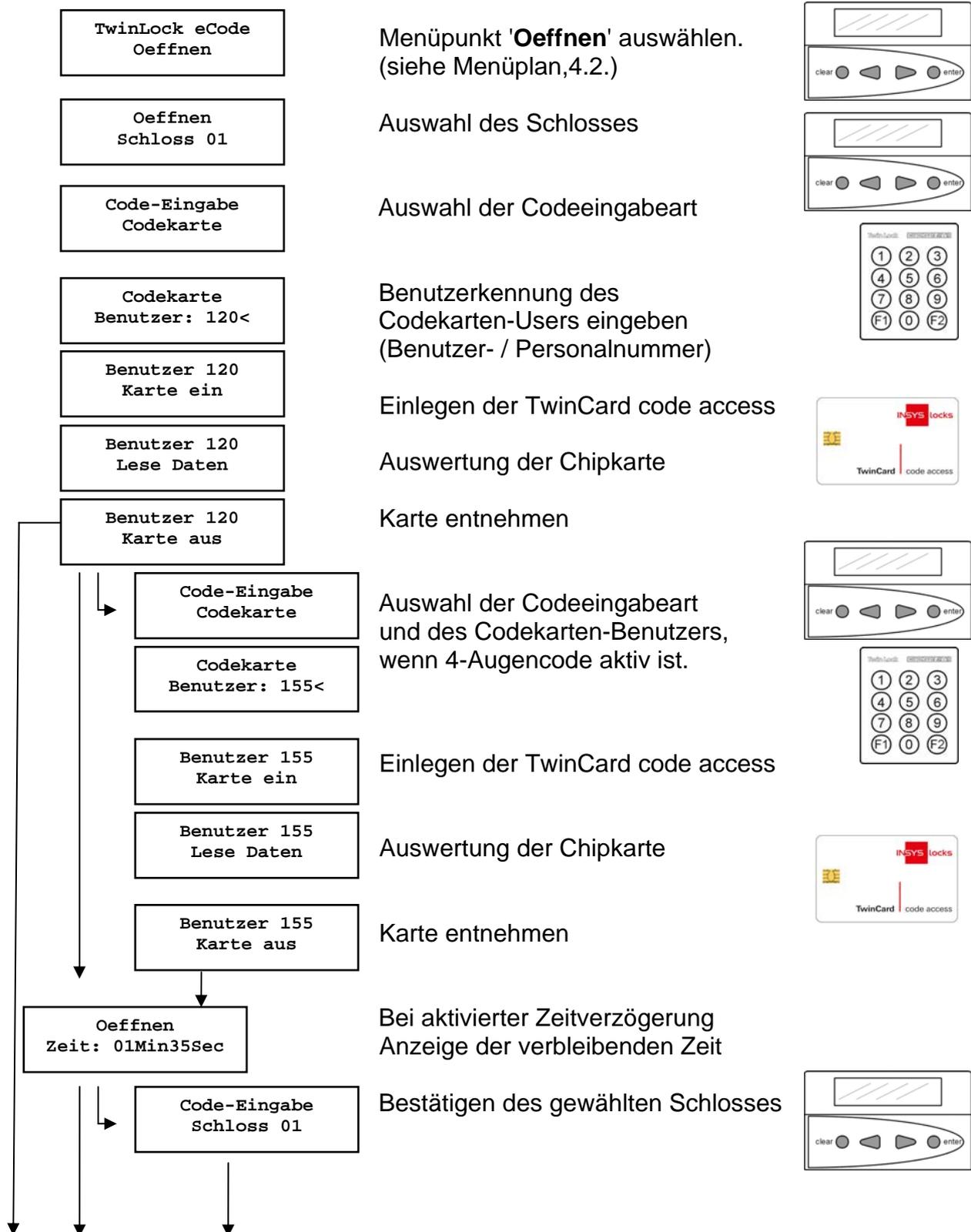


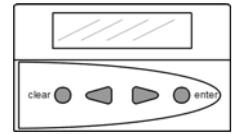
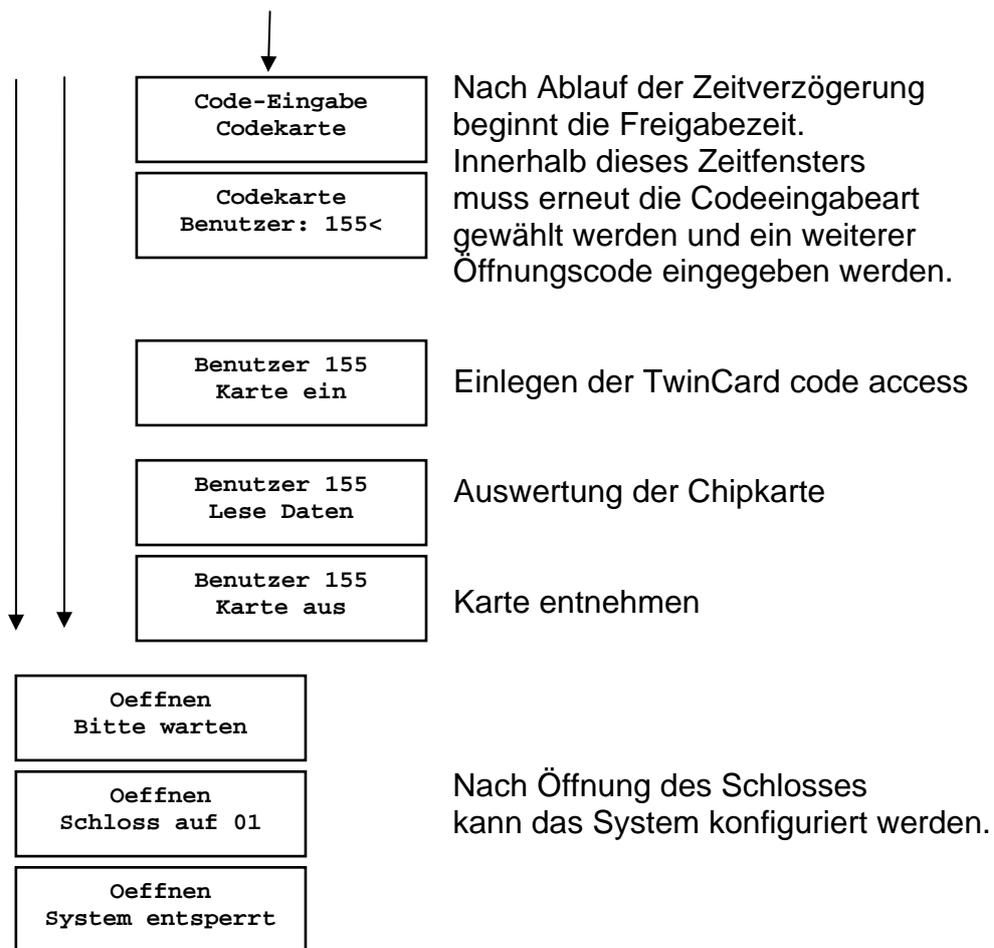
Oeffnen Bitte warten
Oeffnen Schloss auf 01
Oeffnen System entsperrt

Nach Öffnung des Schlosses
kann das System konfiguriert werden.

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

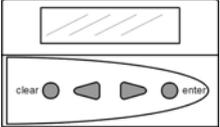
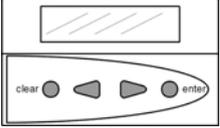
5.2. Öffnen des Schlosses mit Codekarte





Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

5.3. Schließen des Schlosses User/Codekarten-Benutzer

<div data-bbox="250 425 541 510" style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">TwinLock eCode Schliessen</div>	Menüpunkt ' Schliessen ' anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)	
<div data-bbox="250 553 541 638" style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">Schliessen Schloss 01</div>	Auswahl des Schlosses	
<div data-bbox="250 678 541 763" style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">Schliessen Bitte warten</div>	Schloss verschließt	
<div data-bbox="250 806 541 891" style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">Schliessen Schloss zu 01</div>		
<div data-bbox="250 934 541 1019" style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">Schliessen System gesichert</div>	Wenn das Schloss geschlossen ist, kann das System nicht umkonfiguriert werden	

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

5.4. Statusabfrage des Schlosses / Versionsabfragen

TwinLock eCode
Status / Info

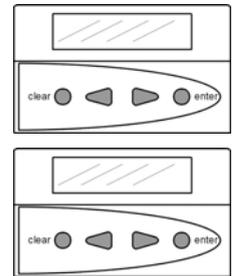
Status / Info
Schloss zu 01

Versionsabfrage
SW-Version : EC01

Schloss
SW-Version : W01

Menüpunkt '**Status / Info**' anwählen
(siehe Menüplan, 4.2.)

Status des Schlosses wird
angezeigt.



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

5.5. Display-Meldungen

Öffnungsmeldungen

Oeffnen Wochenprogramm	Keine Öffnung möglich, da die aktuelle Uhrzeit nicht innerhalb der im Wochenprogramm definierten Zeitfenster liegt.
Oeffnen Sondertage	Keine Öffnung möglich, da das aktuelle Datum mit dem Datum eines definierten Sondertages übereinstimmt.
Oeffnen Sperrzeit	Keine Öffnung möglich, da das Sperrzeitprogramm aktiv ist.
Oeffnen Keine Freigabe	Keine Öffnung möglich, da der Eingang FREIGABE an der Schalteinrichtung nicht aktiv ist.
Oeffnen Sperrzeit Abbruch	Ein aktives Zeitprogramm wird durch Betätigung des Einganges ZEITSPERRE im gesicherten Bereich abgebrochen.
Oeffnen Terminal-Wechsel	Die Bedieneinheit wurde gewechselt bzw. neu initialisiert
Oeffnen Manipulation	Ein Benutzer hat bei der letzten Codeeingabe mehr als 3 Mal den Code falsch eingegeben ! Achtung !
War Neustart od. Battfach offen?	Das System wurde entweder neu gestartet bzw. war die Stromversorgung weg, oder die Bedieneinheit wurde demontiert

Statusmeldungen

Status FEHLER BUS A	Schloss kann auf Bus A nicht mehr angesprochen werden. Bitte Service anrufen !
Status FEHLER BUS B	Schloss kann auf Bus B nicht mehr angesprochen werden. Bitte Service anrufen !
Status Motorfehler A	Riegelendstellung des Schlosses auf Bus A nicht erreichbar. Bitte Service anrufen !

Status
Motorfehler B

Riegelendstellung des Schlosses auf Bus B nicht erreichbar.

Bitte Service anrufen !

Status
Motorfehler AB

Riegelendstellung des Schlosses weder auf Bus A noch auf Bus B erreichbar.

Bitte Service anrufen !

Status
DMS XX Fehler

Allgemeiner Fehler des Schlosses.

Bitte Service anrufen !

Allgemeine Fehlermeldungen

.
Falscher Code

Code wurde falsch eingegeben.
Richtigen Code nochmals eingeben !

.
Eingabefehler

Falsche bzw. ungültige Eingabe.
Eingabe überprüfen und wiederholen !

.
Fehler BUS A

Angesprochene Komponente auf Bus A reagiert nicht.

Bitte Service anrufen !

.
Fehler BUS B

Angesprochene Komponente auf Bus B reagiert nicht.

Bitte Service anrufen !

.
Motorfehler AB

Fehler beim Öffnen / Schließen eines Schlosses.

Bitte Service anrufen !

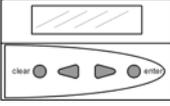
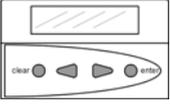
.
COM - Fehler

Fehler bei der Kommunikation zwischen Bedieneinheit und Schloss.

.
Fehler:SerienNr

Fehler bei der Kommunikation zwischen Bedieneinheit und Schloss. Seriennummer der Bedieneinheit stimmt nicht mit dem Schloss überein.

5.6. Öffnen eines Schlosses im WTU Betrieb

TwinLock eCode Öffnen	Menüpunkt ' Öffnen ' auswählen. (siehe Menüplan,4.2.)	
Öffnen Schloss 01	Automatische Auswahl des Schlosses	
Code-Eingabe &1 Manuell	Automatische Auswahl der manuellen Codeeingabe	
Code-Eingabe Benutzer: 080<	Benutzer Kennung für WTU User eingeben	
Code-Eingabe Code:*****	Öffnungscode eingeben Eingabe erfolgt in 6 Ziffern	
Code-Eingabe &2 Codekarte	Automatische Auswahl der Codeeingabe über Codekarte	
Codekarte Benutzer: 180<	Kartenummer des WTU-Benutzers eingeben (i.d.R. WTU User + 100/Pers.-Nr. Karte)	
Benutzer 180 Karte ein	Einlegen der TwinCard code access	
Benutzer 120 Lese Daten	Auswertung der Chipkarte	
Öffnen Karte aus	Karte entnehmen	
Öffnen Bitte warten	Schloss öffnet	
Öffnen Schloss auf 01	Statusanzeige Schloss geöffnet	
Öffnen System entsperrt	Statusanzeige System entsperrt	

Hinweise:

Beim Öffnen des Systems im WTU Betrieb wird eine evtl. programmierte Öffnungsverzögerung übersprungen.

Mögliche Meldungen nach der Überprüfung der Karte:

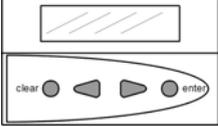
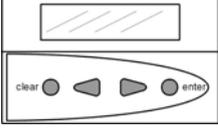
Benutzer 120 Keine Freigabe

- die Anzahl der zulässigen Objektöffnungen ist gesperrt
- die Karte ist vom WTU Unternehmen bzw. der Leitstellensoftware nicht freigegeben
- der Gültigkeitszeitraum der Karte ist abgelaufen
- auf der Karte ist eine andere Benutzerkennung hinterlegt
- die Anzahl der zulässigen Objektsonderöffnungen ist gesperrt

Wird das System mit einem Öffnungscode versucht zu öffnen, der neu programmiert wurde, so wird automatisch nach der Eingabe zum Anlernen der entsprechenden Chipkarte verzweigt.

Die Chipkarte darf erst entnommen werden, wenn das System den Benutzer mit der Meldung „Karte aus“ auffordert.

5.7. Schließen des Schlosses im WTU Betrieb

<p>TwinLock eCode Schliessen</p>	<p>Menüpunkt 'Schliessen' anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)</p>	
<p>Schliessen Schloss 01</p>	<p>Automatische Wahl des Schlosses</p>	
<p>Schliessen Benutzer : xxx</p>	<p>Eingabe der Codekartennummer aus dem WTU Bereich</p>	
<p>Codekarte Benutzer: 180<</p>	<p>Chipkarte einstecken</p>	
<p>Benutzer 180 Karte ein</p>	<p>Karte wird geprüft</p>	
<p>Benutzer 120 Lese Daten</p>	<p>Schloss verschließt</p>	
<p>Schliessen Bitte warten</p>		
<p>Schliessen Schloss zu 01</p>		
<p>Schliessen System gesichert</p>	<p>Anzeige System gesichert</p>	
<p>Schliessen Karte aus</p>	<p>Karte nach dem Schließvorgang entnehmen</p>	

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Hinweis :

Die Chipkarte darf erst entnommen werden, wenn das System den Benutzer mit der Meldung „Karte aus“ zum Entnehmen auffordert.

6. Programmierungen des Systems über die Bedieneinheit



Folgende Funktionen und Einstellungen können mittels der Bedieneinheit bei offenem System durchgeführt werden:

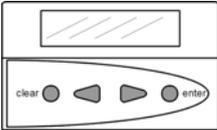
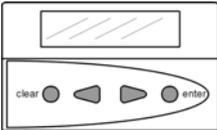
- Mastercode umprogrammieren
- Managercode / Systemcode umprogrammieren
- Programmieren von Usercodes
- Löschen eines Usercodes
- Anzeige der prog. Usercodes
- Anmelden von Codekarten
- Abmelden von Codekarten
- Anzeige der prog. Codekarten
- Datum /Uhrzeit
- Schloss IO, TwinXT aktivieren
- Konfiguration und Protokoll auf Chipkarte schreiben
- Konfiguration von Chipkarte einlesen
- Neue Systemsprache importieren
- WTU-Funktion aktivieren

Einige dieser Funktionen und alle weiteren sind mittels des **Parametrierset TwinComm** realisierbar.

(Siehe Punkt 7, Programmieren des Systems mit der PC Software TwinComm)

6.1. Umprogrammieren des Mastercodes

(durch den Master)

Einstellungen Mastercodes	Menüpunkt ' Mastercodes ' anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)	
Einstellungen Schloss 01	Auswahl des Schlosses	
Mastercodes Code:*****	Mastercode des Schlosses eingeben	
Mastercodes Bitte warten	Auswertung der Eingabe	
Neuer M-Code Code:*****	Neuen Mastercode des Schlosses eingeben	
Code bestätigen Code:*****	Neuen Mastercode noch einmal bestätigen	
Neuer M-Code Bitte warten	Speichern des neuen Codes	
Neuer M-Code Gespeichert	Aktion beendet	

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Der Mastercode hat neben der normalen Öffnungsberechtigung noch zusätzlich die Berechtigung zur Programmierung der Usercodes und Codekarten und diese zu löschen.

Bei der Codeeingabe entspricht der User #000 dem Master. Siehe auch Abschnitt 7.9, Benutzerdatenverwaltung, S.78.

ACHTUNG:

Als Werkscode ist für den Master jeder Betätigung der Code 1 2 3 4 5 6 vorprogrammiert.

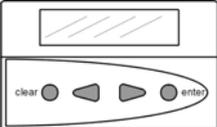
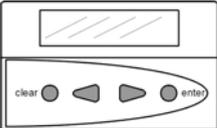
Wechseln Sie aus Sicherheitsgründen sofort den Mastercode des Schlosses !!

Bei der Codeprogrammierung ist darauf zu achten, dass der neue Öffnungscodes mehrmals bei geöffnetem Wertbehältnis überprüft wird!

Benutzen Sie keine persönlichen Daten für die Programmierung von Öffnungscodes !

Geht ein Mastercode verloren, so kann das sehr kostspielige Folgen haben !!!

6.2. Umprogrammieren des Managercodes / Systemcodes

Einstellungen Managercode	Menüpunkt ' Managercode ' anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)	
Einstellungen Schloss 01		
Managercode Code:*****	Managercode des gewählten Schlosses eingeben	
Managercode Bitte warten	Auswertung der Eingabe	
Managercode neu Code:*****	Neuen Managercode des gewählten Schlosses eingeben	
Code bestätigen Code:*****	Neuen Managercode noch einmal bestätigen	
Managercode neu Bitte warten	Speichern des neuen Codes	
Managercode neu Gespeichert	Aktion beendet	

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

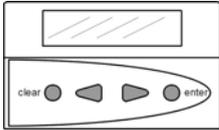
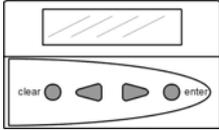
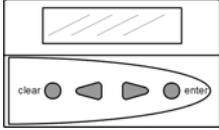
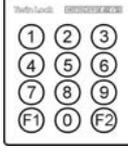
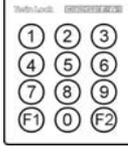
Der Managercode besitzt keine Öffnungsberechtigung.
Er besitzt die Möglichkeit zur Konfiguration des Systems.

ACHTUNG:

**Als Werkscode ist für den Manager der Code 1 1 1 1 1 1 vorprogrammiert.
Wechseln Sie aus Sicherheitsgründen sofort den Managercode.
Verwenden Sie keine persönlichen Daten!**

6.3. Programmieren und Umprogrammieren eines Usercodes

(Programmieren durch den Master, Umprogrammieren durch den User)

Einstellungen Usercodes	Menüpunkt 'Usercodes' anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)	
Usercodes Programmieren	Auswahl Programmieren	
Usercodes Schloss 01	Auswahl des Schlosses	
Alter M/U Code Benutzer: xxx	Eingabe der Userkennung (User bzw. Master) (Benutzer- / Personalnummer)	
Alter M/U-Code Code:*****	Eingabe des alten Öffnungscodes bzw. des Mastercodes	
Programmieren Benutzer: xxx	Eingabe der Userkennung des zu programmierenden Usercodes	
Neuer U-Code Code:*****	Eingabe des neuen Öffnungscodes	
Code bestaetigen Code:*****	Neue Öffnungscodes nochmals eingeben	
Usercodes Bitte warten	Speichen des neuen Benutzers	
Usercode xxx Gespeichert	Aktion beendet	

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Usercodes

Ein User kann seinen Code selbstständig umprogrammieren. Der User hat sonst nur die Öffnungsberechtigung. Bei der erstmaligen Programmierung eines Usercodes muss vorher der Mastercode eingegeben werden.

Achtung:

**Bei der Codeprogrammierung ist darauf zu achten, dass der neue Öffnungscodes mehrmals bei geöffnetem Wertbehältnis überprüft wird!
Verwenden Sie keine persönlichen Daten für die Codeprogrammierung**

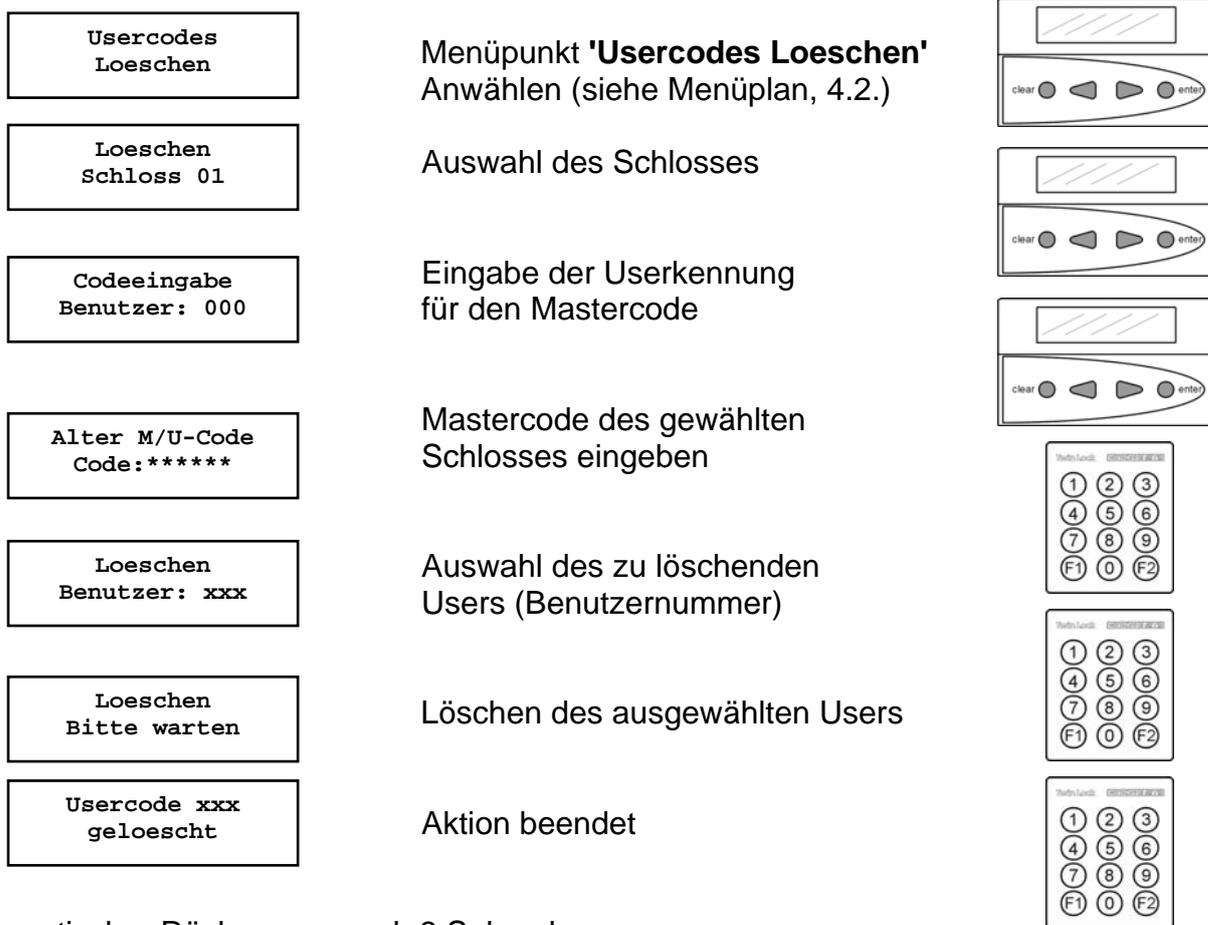
6.4. Löschen eines Usercodes

(durch den Master; Löschen von Benutzernummern)

Falls das System auf Personalnummern umgestellt wurde:

Zuordnung Benutzernummer Personalnummer anzeigen:

Bei angezeigtem Systemmenü die Tasten F2 + 1 + 2 drücken, die Personalnummer eingeben und ENTER wählen. ---> Zugehörige Benutzernummer wird angezeigt.



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Das Löschen von Usercodes kann nur vom Inhaber des Mastercodes durchgeführt werden, und wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

Die Funktion selbst kann nur an der Bedieneinheit durchgeführt werden.

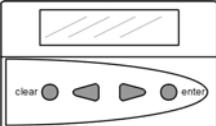
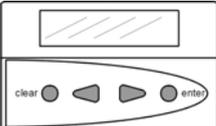
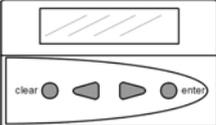
6.5. Anzeige der programmierten User

(durch den Master bzw. WTU Master; Anzeige von Benutzernummern)

Falls das System auf Personalnummern umgestellt wurde:

Zuordnung Benutzer Nummer Personalnummer anzeigen:

Bei angezeigtem Systemmenü die Tasten F2 + 1 + 2 drücken, die Personalnummer eingeben und ENTER wählen. ---> Zugehörige Benutzer Nummer wird angezeigt.

<pre>Usercodes Anzeige Usercode</pre>	Menüpunkt ' Anzeige Usercode ' anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)	
<pre>Usercodes Schloss 01</pre>	Auswahl des Schlosses	
<pre>Mastercodes Code:*****</pre>	Mastercode des gewählten Schlosses eingeben	
<pre>Mastercodes Bitte warten</pre>	Auswertung der Eingabe	
<pre>Prog.U-Codes 003 U-Code 01: OK</pre>	Durchblättern der Usernummern Mit den Pfeiltasten (< >) Beenden mit ENTER/CLEAR	

Anzeige der programmierten Usercodes

Es können die User angezeigt werden, die angelegt wurden, d.h. es werden nicht die Codes selbst angezeigt, sondern nur der Status (programmiert / nicht programmiert). Die Anzeige der prog. Usercodes kann nur durch Eingabe des Mastercodes des Schlosses erfolgen bzw. durch Eingabe des WTU Masters (wenn Funktion aktiviert wurde).

Bemerkung:

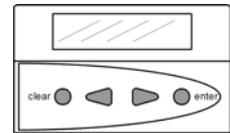
1. Zeile: *Anzahl der programmierten Usercodes des betreffenden Schlosses*
2. Zeile: *Anzeige, welcher Usercode programmiert ist:*
OK = programmiert
NOK = nicht programmiert

6.6. Anmelden der Codekarten

(durch den Master)

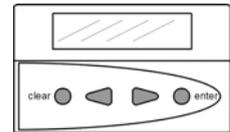
Einstellungen
Codekarte

Menüpunkt '**Codekarte**' anwählen
(siehe Menüplan, 4.2.)



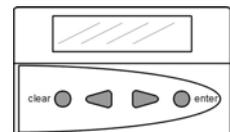
Codekarte
Programmieren

Auswahl Programmieren



Codekarte
Schloss 01

Auswahl des Schlosses



Mastercodes
Code:*****

Mastercode des gewählten
Schlosses eingeben



Codekarte
Benutzer : xxx

Karten-spezifische Benutzer-
oder Personalnummer eingeben

Benutzer xxx
Karte ein

Einlegen der TwinCard code access

Benutzer xxx
Bitte warten

Speichern der neuen Codekarte



Benutzer xxx
Karte aus

Karte entnehmen

Benutzer xxx
Gespeichert

Aktion beendet

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Achtung:

Codekarten können nur durch den Master programmiert werden. Bei der Codekartenprogrammierung ist darauf zu achten, dass die neue Codekarte mehrmals bei geöffnetem Wertbehältnis überprüft wird!

6.7. Abmelden von Codekarten

(durch den Master; der Karten-Benutzernummern auswählt und löscht)

Falls das System auf Personalnummern umgestellt wurde:

Zuordnung Kartennummer / der Karte zugeordnete Personalnummer anzeigen:

Bei angezeigtem Systemmenü die Tasten F2 + 1 + 2 drücken, die Personalnummer eingeben und ENTER wählen. ---> Zugehörige Kartennummer wird angezeigt.

Codekarte Loeschen	Menüpunkt ' Codekarte Loeschen ' Anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)	
Codekarte Schloss 01	Auswahl des Schlosses	
Mastercodes Code:*****	Mastercode des gewählten Schlosses eingeben	
Mastercodes Bitte warten	Auswertung der Eingabe´	
Loeschen Benutzer: xxx	Auswahl der kartenspezifischen Benutzernummer	
Benutzer: xxx Bitte warten	Löschen der ausgewählten Codekarte	
Benutzer: xxx Geloescht	Aktion beendet	

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Das Löschen von Codekarten kann nur vom Inhaber des Mastercodes durchgeführt werden, und wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

Die Funktion selbst kann nur an der Bedieneinheit durchgeführt werden.

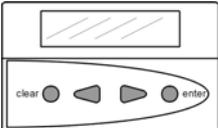
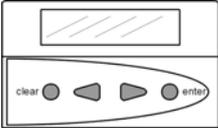
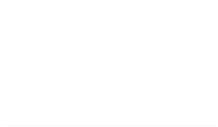
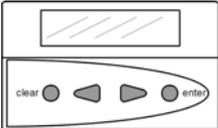
6.8. Anzeige der programmierten Codekarten

(durch den Master bzw. WTU Master, angezeigt werden Karten-Benutzernummern)

Falls das System auf Personalnummern umgestellt wurde:

Zuordnung Kartennummer / der Karte zugeordnete Personalnummer anzeigen:

Bei angezeigtem Systemmenü die Tasten F2 + 1 + 2 drücken, die Personalnummer eingeben und ENTER wählen. ---> Zugehörige Kartennummer wird angezeigt.

Codekarte Benutzer-Anzeige	Menüpunkt ' Benutzer-Anzeige ' anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)	
Codearte Schloss 01	Auswahl des Schlosses	
Mastercodes Benutzer: 000	Eingabe der Benutzer-/ Personal-Nr. des Mastercodes : 000 / Personal-Nr. WTU Master : 099 / Personal-Nr.	
Mastercodes Code:*****	Mastercode des gewählten Schlosses eingeben	
Mastercodes Bitte warten	Auswertung der Eingabe	
Prog.Karten 005 Karte 135: OK	Durchblättern der Codekarten Anzeige der Kartennummern Mit den Pfeiltasten (< >) Beenden mit ENTER/CLEAR	

Anzeige der programmierten Codekarten

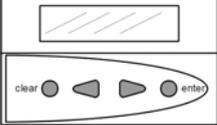
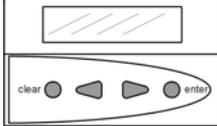
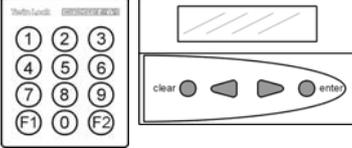
Es werden die Codekarten angezeigt, die angelegt wurden, d.h. es werden nicht die Codes selbst angezeigt, sondern nur der Status (programmiert / nicht programmiert). Die Anzeige der prog. Codekarten kann nur durch Eingabe des Mastercodes des Schlosses erfolgen.

Bemerkung:

1. Zeile: Anzahl der zugelassenen Codekarten des betreffenden Schlosses
2. Zeile: Anzeige, welche Codekarte zugelassen ist:
OK = zugelassen
NOK = nicht zugelassen

6.9. Einstellung von Datum, Uhrzeit und Wochentag

(durch den Manager)

Einstellungen Datum/Uhrzeit	Menüpunkt ' Datum/Uhrzeit ' anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)	
Systemcode Code:*****	Managercode Schloss #01 eingeben	
Systemcode Bitte warten	Auswertung der Eingabe	
Uhrzeit: 10:01 Mo Datum: 21.06.12	Auswahl Uhr-Datum / Wochentag Anzeige aktueller Einstellungen	
Uhrzeit: 12:00 Mo Datum: 18.06.12	Neueingabe von Datum, Uhrzeit oder Wochentag	
Datum/Uhrzeit Gespeichert	Aktion beendet	

Datum / Uhrzeit

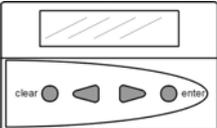
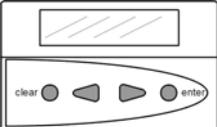
Die Änderung von Datum / Uhrzeit / Wochentag kann nur durch den Inhaber des Systemcodes erfolgen und wird im Ereignisprotokoll gespeichert!

Achtung:

Die richtige Einstellung von Datum / Uhrzeit / Wochentag ist die Grundlage für einen ordnungsgemäßen Ablauf aller Zeitprogramme im System bzw. des Ereignisprotokolls.

6.10. Aktivierung von TwinXT Schloss I/O programmieren

(durch den Manager)

Einstellungen Schloss I/O	Menüpunkt ' Schloss I/O ' anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)	
Systemcode Code:*****	Managercode Schloss #01 eingeben	
Systemcode Bitte warten	Auswertung der Eingabe	
Schloss I/O *=Ja *=Nein	Aktivierung von TwinXT	
Tuerschalter *=Ja *=Nein	Aktivierung der Funktion: Automatisches Schließen über Türschalter	
Schloss I/O Gespeichert	Aktion beendet	

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Schloss I/O

Mittels des Managercodes von Schloss #01 können die Eingänge bzw. Ausgänge der Betätigung selbst programmiert werden. Damit kann folgende Funktionalität erzielt werden:

Funktionen des Einganges:

- * Sperreinrichtung (Kontakt für die externe Freigabe /Sperre der Betätigung)
- * Schließen nach Riegelkontaktabfrage

Funktionen des Ausganges:

- * Stiller Alarm (Relaiskontakt für die Meldungen eines Stillen Alarmes)
- * Anzeige der Schlossriegelstellung von Schloss 1 (Relaiskontakt)

Dieser Programmierungsvorgang wird im Ereignisprotokoll gespeichert !

Hinweis :

Die Funktion der Eingänge kann über die PC-Software TwinComm umparametriert werden:

**aktiv = Kontakt geschlossen oder
aktiv = Kontakt offen**

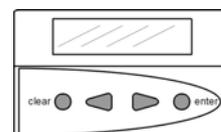
Werkseinstellung :
TwinXT inaktiv

6.11. Rücksetzen der Eingabeeinheit

(durch den Manager)

System
Reset

Menüpunkt '**System Reset**' anwählen
(siehe Menüplan, 4.2.)



Systemcode
Code:*****

Managercode Schloss #01 eingeben



Systemcode
Bitte warten

Auswertung der Eingabe

Reset
Gespeichert

Aktion beendet

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

System-Reset:

Der System-Reset kann nur durch den Inhaber des Managercodes ausgeführt werden. Es werden folgende Einstellungen auf Werksvoreinstellung zurückgestellt:

Wochenprogramm	Inaktiv
Sondertage	Inaktiv
Sperrzeit	Inaktiv
Teilsperzeit	Inaktiv
Öffnungsverzögerung	Inaktiv
Systemzeile	TwinLock eCode
Codeverknüpfung	1 User
Anzahl der Schlösser	0
Parallelcode	Inaktiv
Zwangsfolge	Inaktiv
Stiller Alarm	Inaktiv
Code&Karte	Inaktiv

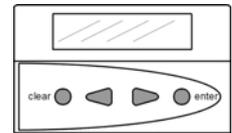
Es wird nur die Bedieneinheit zurückgesetzt, bzw. die Einstellungen, die dort gespeichert sind auf die Werkseinstellung rückgesetzt.

6.12. Motor-Service der Schlösser

(durch den Master)

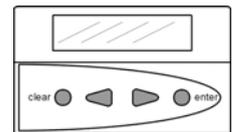
Service
Motor-Service

Menüpunkt '**Motor-Service**' anwählen
(siehe Menüplan, 4.2.)



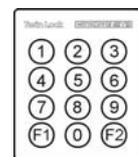
Motor-Service
Schloss 01

Auswahl des Schlosses



Mastercodes
Code:*****

Mastercode des gewählten
Schlosses eingeben

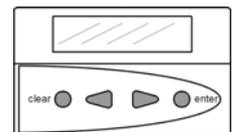


Mastercodes
Bitte warten

Auswertung der Eingabe

Motor-Service
<=Auf Zu=>

Schrittweise auf- und zufahren
Abbruch mit ENTER/CLEAR



Automatischer Rücksprung nach 150 Sekunden

Schloss schrittweise fahren:

Mit dieser Funktion kann das Schloss für Servicezwecke schrittweise auf- bzw. zugefahren werden.

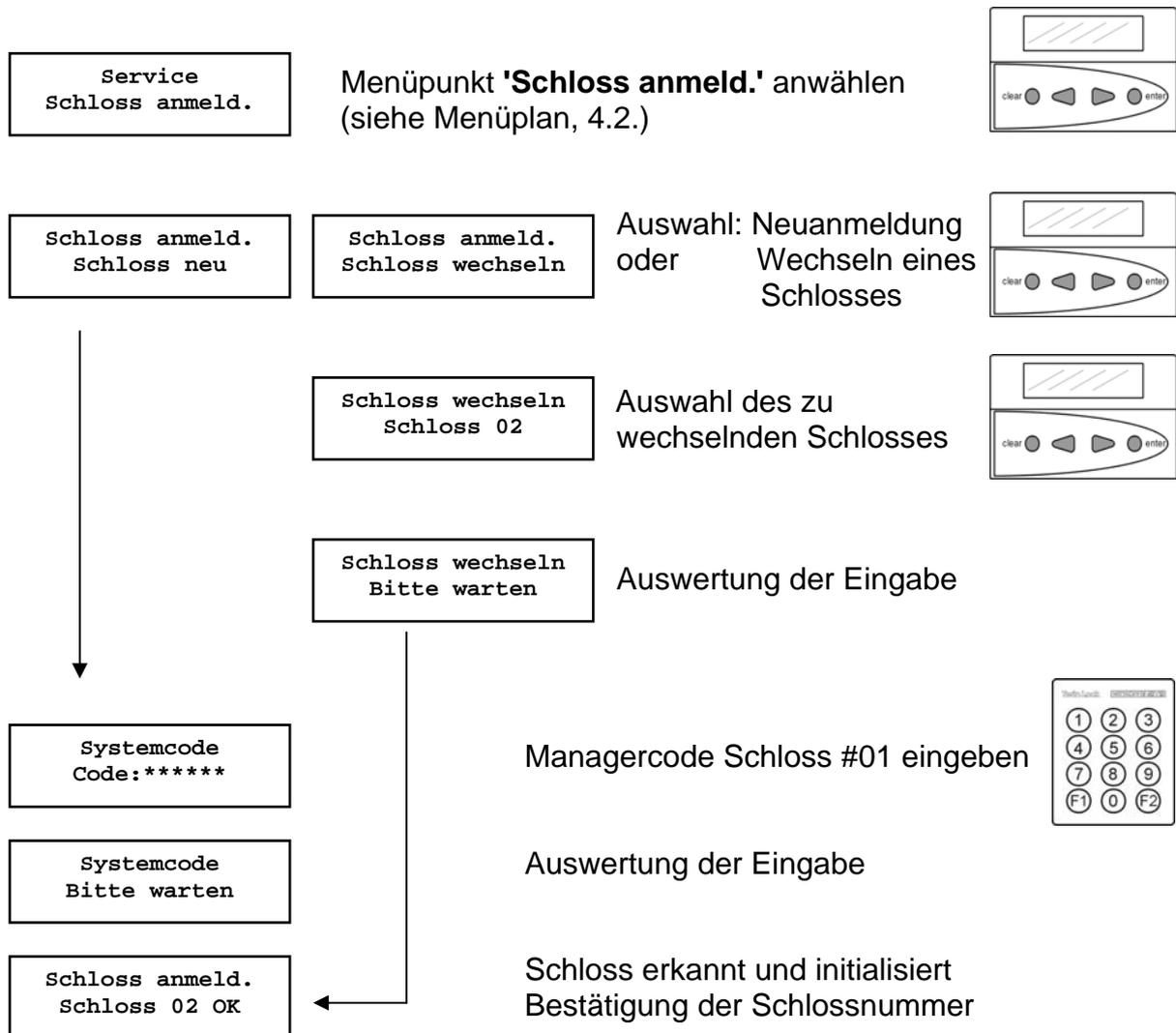
Diese Funktion kann nur vom Inhaber des Mastercodes aktiviert bzw. durchgeführt werden. Der Benutzer hat jeweils 150 Sekunden Zeit bis zum nächsten Motorschritt. Wird keine Taste mehr gedrückt, so wird die Funktion abgebrochen.

Das schrittweise Öffnen bzw. Schließen des Schlossriegels ist nur für Servicezwecke gedacht, und kann nur im offenen Systemzustand durchgeführt werden.

Nach Beendigung dieser Funktion wird dieser Vorgang im Ereignisprotokoll hinterlegt.

6.13. Schlösser am System anmelden / austauschen

(durch den Manager)



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

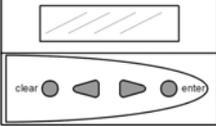
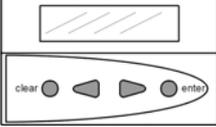
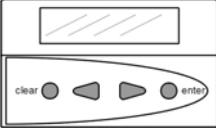
Neuanmeldung / Austausch von Schlössern:

Eine Neuanmeldung bzw. ein Austausch eines Schlosses wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

Es können max. 2 Schlösser angemeldet werden!

6.14. Protokoll und Konfiguration auf Chipkarte schreiben

(durch den Manager)

<p>TwinLock eCode Import / Export</p>	<p>Menüpunkt 'Import / Export' anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)</p>	
<p>Systemcode Code:*****</p>	<p>Managercode des Schlosses #01 eingeben</p>	
<p>Systemcode Bitte warten</p>	<p>Auswertung der Eingabe</p>	
<p>Import / Export Daten - Export</p>	<p>Auswahl Daten-Export mit den Menütasten</p>	
<p>Daten - Export Karte ein</p>	<p>Einlegen der TwinCard configuration</p>	
<p>Daten - Export Konfiguration</p>	<p>Auswahl Konfiguration exportieren</p>	
<p>Schreibe Daten >>>>></p>	<p>Daten werden auf Chipkarte geschrieben</p>	
<p>Daten - Export Karte aus</p>	<p>Karte entnehmen</p>	

Die Daten können mittels des Parametriersets TwinComm eingelesen und weiter verarbeitet werden.

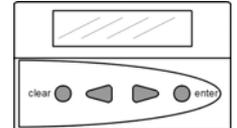
Der Vorgang des Datenexports wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

6.15. Konfiguration von Chipkarte einlesen

(durch den Manager)

TwinLock eCode
Import / Export

Menüpunkt **'Import / Export'** anwählen
(siehe Menüplan, 4.2.)



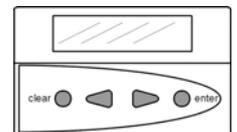
Systemcode
Code:*****

Managercode Schloss #01
(Systemcode) eingeben



Systemcode
Bitte warten

Auswertung der Eingabe



Import / Export
Daten - Import

Auswahl Daten-Import
mit den Menütasten

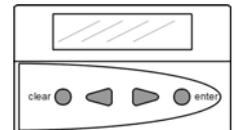
Daten - Import
Karte ein

Einlegen der TwinCard configuration



Daten - Import
Konfiguration

Auswahl Konfiguration exportieren



Lese Daten
>>>>>>

Daten werden von der Chipkarte
in das System eingelesen



Daten - Import
Karte aus

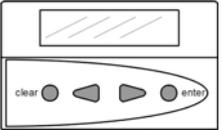
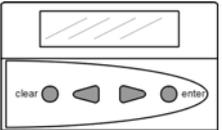
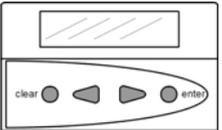
Karte entnehmen

Der Vorgang des Datenimports wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

6.16. Neue Systemsprache einlesen

(durch den Manager)

Um das System auf eine andere Sprache umzustellen, muss eine entsprechende **TwinCard language** vorhanden sein. Die Sprachkarten können auf Anfrage bestellt werden.

<p>TwinLock eCode Import / Export</p>	<p>Menüpunkt 'Import / Export' anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)</p>	
<p>Systemcode Code:*****</p>	<p>Managercode des Schlosses #01 eingeben</p>	
<p>Systemcode Bitte warten</p>	<p>Auswertung der Eingabe</p>	
<p>Import / Export Daten - Import</p>	<p>Auswahl Daten-Import mit den Menütasten</p>	
<p>Daten - Import Karte ein</p>	<p>Einlegen der TwinCard language</p>	
<p>Daten - Import Sprache</p>	<p>Auswahl Konfiguration exportieren</p>	
<p>Lese Daten >>>>></p>	<p>Daten werden von der Chipkarte in das System eingelesen</p>	
<p>Daten - Import Karte aus</p>	<p>Karte entnehmen</p>	

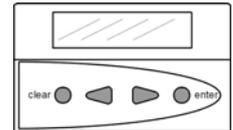
Der Vorgang des Datenimports wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.
Die neue Sprache ist sofort nach dem Einlesen aktiv.

6.17. Riegelwerksschalter ignorieren

Kann aus Gründen eines defekten Riegelwerksschalters bzw. einer defekten Zuleitung das Wertbehältnis nicht verschlossen werden, so kann man für einen Schließvorgang die Abfrage des Riegelwerksschalters überspringen.

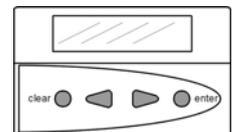
Service
Zentral inaktiv

Menüpunkt '**Zentral inaktiv**' anwählen
(siehe Menüplan, 4.2.)



Zentral inaktiv
*=Ja *=Nein

Auswahl für „Riegelwerksschalter
Ignorieren“ mit den Menütasten



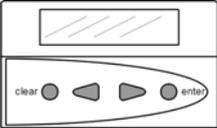
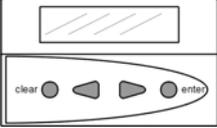
Zentral inaktiv
Gespeichert

Hinweis :

Es sollte auf jeden Fall der Service informiert werden!

6.18. WTU Betrieb aktivieren

(durch den Manager)

<div data-bbox="250 450 541 533" style="border: 1px solid black; padding: 5px;">Einstellungen WTU Funktion</div>	Menüpunkt ' WTU Funktion ' anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)	
<div data-bbox="250 555 541 638" style="border: 1px solid black; padding: 5px;">Systemcode Code:*****</div>	Managercode Schloss #01 eingeben	
<div data-bbox="250 674 541 757" style="border: 1px solid black; padding: 5px;">Systemcode Bitte warten</div>	Auswertung der Eingabe	
<div data-bbox="250 779 541 862" style="border: 1px solid black; padding: 5px;">WTU Funktion *=Ja *=Nein</div>	Aktivierung von TwinXT	
<div data-bbox="250 927 541 1010" style="border: 1px solid black; padding: 5px;">WTU Funktion Gespeichert</div>	Aktion beendet	

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

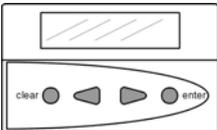
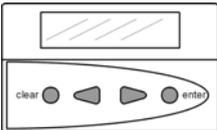
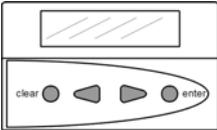
Hinweis:

Der Aktivierungscode wird von der Leitstellen PC-Software erzeugt und muss sofort nach der Installation des Schlosses eingegeben werden!

Bei WTU Betrieb wird das „automatische Schließen mittels Türschalter“ deaktiviert!

6.19. Programmieren / Zulassen eines Usercodes im WTU Bereich

(durch den WTU Master)

Einstellungen Usercodes	Menüpunkt 'Usercodes' anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)	
Usercodes Programmieren	Auswahl Programmieren	
Usercodes Schloss 01	Auswahl des Schlosses	
Alter M/U Code Benutzer: 099	Eingabe der Userkennung für den WTU Master	
Alter M/U-Code Code:*****	Eingabe des alten Öffnungscodes bzw. des Mastercodes	
Programmieren Benutzer: xxx	Eingabe der Userkennung des zu programmierenden Usercodes	
Neuer U-Code Code:*****	Eingabe des neuen Öffnungscodes	
Code bestaetigen Code:*****	Neue Öffnungscodes nochmals eingeben	
Usercodes Bitte warten	Speichen des neuen Benutzers	
Usercode xxx Gespeichert	Aktion beendet	

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

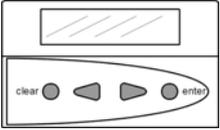
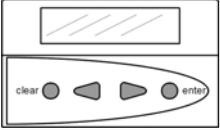
Bei der erstmaligen Programmierung eines Usercodes wird die WTU Erstprogrammierung im System hinterlegt.

Hinweis:

Bei einem 2-Schloss System müssen die Codes immer in beiden Schlössern einzeln programmiert werden.

6.20. Umprogrammieren eines Usercodes im WTU Bereich

(Umprogrammieren eines bereits angelegten Benutzercodes im WTU Bereich)

Einstellungen Usercodes	Menüpunkt 'Usercodes' anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)	
Usercodes Programmieren	Auswahl Programmieren	
Usercodes Schloss 01	Auswahl des Schlosses	
Alter M/U Code Benutzer: xxx	Eingabe der Userkennung für den Benutzer im WTU Bereich	
Alter M/U-Code Code:*****	Eingabe des alten Öffnungscode	
Programmieren Benutzer: xxx	Eingabe der Userkennung des zu programmierenden Usercodes	
Neuer U-Code Code:*****	Eingabe des neuen Öffnungscode	
Code bestaetigen Code:*****	Neue Öffnungscode nochmals eingeben	
Usercodes Bitte warten	Speichen des neuen Benutzers	
Usercode xxx Gespeichert	Aktion beendet	

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Hinweis:

Bei einem 2-Schloss System müssen die Codes immer in beiden Schlössern einzeln programmiert werden.

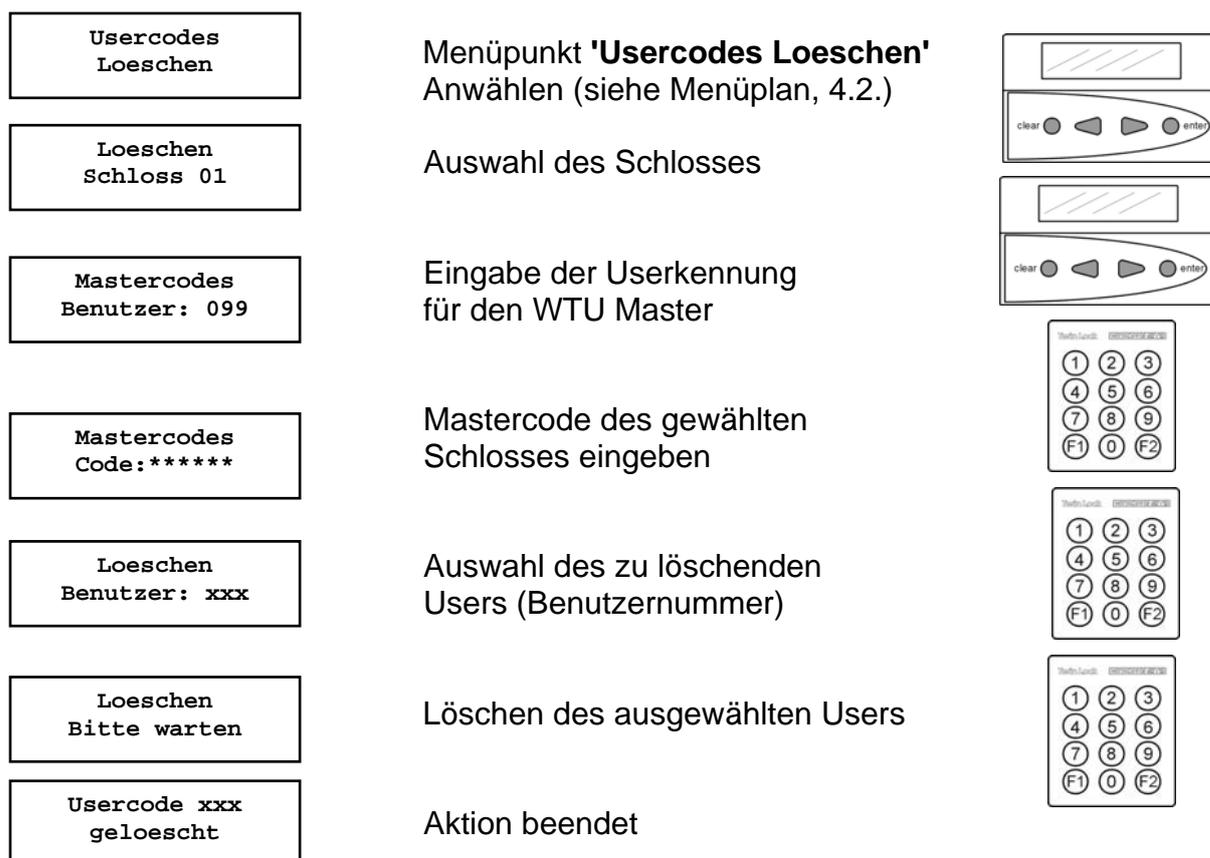
6.21. Löschen eines Usercodes im WTU Bereich

(Löschen durch den WTU Master, der Benutzernummern wählt und löscht)

Falls das System auf Personalnummern umgestellt wurde:

Zuordnung Benutzernummer Personalnummer anzeigen:

Bei angezeigtem Systemmenü die Tasten F2 + 1 + 2 drücken, die Personalnummer eingeben und ENTER wählen. ---> Zugehörige Benutzernummer wird angezeigt.



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Das Löschen von Usercodes im WTU-Bereich kann nur vom Inhaber des WTU-Mastercodes durchgeführt werden, und wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

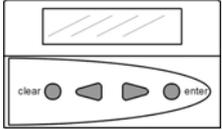
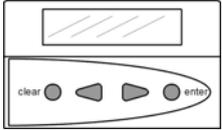
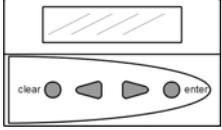
Die Funktion selbst kann nur an der Bedieneinheit durchgeführt werden.

Hinweis:

Bei einem 2-Schloss System müssen die Codes immer in beiden Schlössern einzeln gelöscht werden.

6.22. Anmelden der Codekarten im WTU Betrieb

(durch den WTU Master)

Einstellungen Codekarte	Menüpunkt 'Codekarte' anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)	
Codekarte Programmieren	Auswahl Programmieren	
Codekarte Schloss 01	Auswahl des Schlosses	
Mastercodes Benutzer : 099	Eingabe der ID für den WTU Master	
Mastercodes Code:*****	Mastercode des gewählten Schlosses eingeben	
Codekarte Benutzer : xxx	Karten-spezifische Benutzer- oder Personalnummer eingeben	
Benutzer xxx Karte ein	Einlegen der TwinCard code access	
Benutzer xxx Bitte warten	Speichern der neuen Codekarte	
Benutzer xxx Karte aus	Karte entnehmen	
Benutzer xxx Gespeichert	Aktion beendet	

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Achtung:

Codekarten können nur durch den WTU Master programmiert werden, bzw. nach der WTU Erstprogrammierung durch den jeweiligen Karteninhaber automatisch beim ersten Öffnungsvorgang.

Hinweis:

Bei einem 2-Schloss System müssen die Karten immer in beiden Schlössern einzeln angelernt werden.

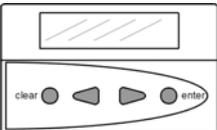
6.23. Abmelden von Codekarten im WTU Bereich

(durch den WTU Master, der Karten-Benutzernummern wählt und löscht)

Falls das System auf Personalnummern umgestellt wurde:

Zuordnung Kartennummer / der Karte zugeordnete Personalnummer anzeigen:

Bei angezeigtem Systemmenü die Tasten F2 + 1 + 2 drücken, die Personalnummer eingeben und ENTER wählen. ---> Zugehörige Kartennummer wird angezeigt.

Codekarte Loeschen	Menüpunkt ' Codekarte Loeschen ' Anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)	
Codekarte Schloss 01	Auswahl des Schlosses	
Mastercodes Benutzer: 099	Eingabe der Benutzer-Kennung des WTU Masters	
Mastercodes Code:*****	Mastercode des gewählten Schlosses eingeben	
Mastercodes Bitte warten	Auswertung der Eingabe´	
Loeschen Benutzer: xxx	Auswahl Kartennummer	
Benutzer: xxx Bitte warten	Löschen der ausgewählten Codekarte	
Benutzer: xxx Geloescht	Aktion beendet	

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Das Löschen von Codekarten im WTU Bereich kann nur vom Inhaber des WTU Mastercodes durchgeführt werden, und wird im Ereignisprotokoll hinterlegt. Die Funktion selbst kann nur an der Bedieneinheit durchgeführt werden.

Hinweis:

Bei einem 2-Schloss System müssen die Chipkarten immer in beiden Schlössern einzeln gelöscht werden.

6.24. Automatisches Schließen

Das TwinLock System kann mittels Türschalter bzw. Riegelwerksstellungsschalter automatisch verschlossen werden. Der Schalter wird je nach Systemvariante an TwinXT oder TwinAlarm angeschlossen.

Im Ruhezustand (Display aus) wird der Tür – bzw. Riegelwerksschalter zyklisch abgefragt. Ein Betätigen des Schalters bewirkt das automatische Verschließen des Systems.

Anschluss an TwinXT

Folgende Anschlüsse und Einstellungen müssen durchgeführt werden:

- Anschluss des Schalters auf die Klemmen des Riegelwerksstellungsschalters (siehe Montageanleitung) Bei einem 2-Schloss-System müssen die Klemmen des Riegelwerksstellungsschalters für Schloss 1 und Schloss 2 gebrückt werden.
- TwinXT aktivieren (über Menü oder PC-Software)
- Einstellung der Zwangsfolge (über Menü oder PC-Software TwinComm)
- Einstellung des Schaltzustandes für das Schließen (über PC-Software TwinComm)
 - active low => wenn Kontakt geschlossen -> System verschließt
 - active high => wenn Kontakt offen -> System verschließt
- Einstellung : Automatisches Schließen mit Türschalter (über PC-Software TwinComm)
- Optional : Kombination mit Teilsperzeit (über PC-Software TwinComm)

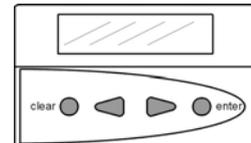
6.25. Aktive Zeitprogramme unterbrechen

```
*** TwinLock ***
Do 21.08.12 12:00
```

Im Systemmenü wird zuerst die Taste F2, danach die Taste 2 betätigt

```
Zeitprog. Abbruch
Codeeingabe
```

Eingabe mit „Enter“ bestätigen



```
Codeeingabe
Code: *****
```

Eingabe des Schnellöffnungs-codes (Schloss 01)



```
Zeitprog. Abbruch
Gespeichert
```

Aktive Zeitprogramme werden für einen Öffnungsvorgang unterbrochen

Hinweise:



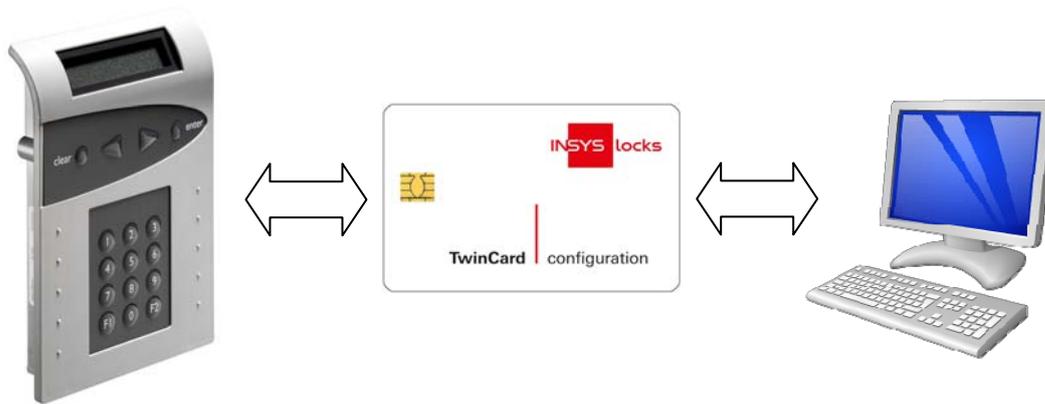
Ein laufendes Zeitprogramm (Wochenprogramm, Sondertage, Sperrzeit, Eilsperrung) kann durch Eingabe des Schnellöffnungs-codes unterbrochen werden.

Das Zeitprogramm ist somit für einen Öffnungsvorgang unterbrochen. Der Öffnungsvorgang kann durchgeführt werden.

Die Eingabe des Schnellöffnungs-codes wird protokolliert, sowie die Sperrzeitunterbrechung.

Der Besitzer des Schnellöffnungs-codes hat zusätzlich die Möglichkeit zum Auslösen eines „Stillen Alarms“.

7. Programmierungen des Systems mit der PC-Software TwinComm



Folgende Funktionen können mit dem Parametriersoftware TwinComm durchgeführt werden:

Allgemeine Einstellungen

- Stiller Alarm, Alarmverzögerung
- TwinXT aktiv
- Automatische Sommer / Winterzeitumstellung
- Schnellöffnungscode
- 4-Augen-Prinzip
- Parallelcode
- Zwangsfolge
- Schließen nach Abfrage Riegelwerkskontakt
- Automatisches Schließen mittels Türschalter
- Schnellöffnungscode
- Systemzeile

Zeitprogramme

- Wochenprogramm
- Teilsperzeit
- Sondertage
- Sperrzeit
- Zeitverzögerung, Freigabezeit

Verwaltungsfunktionen

- Kundendaten
- Benutzerdaten

7.1. Allgemeine Bedienung

Installationsanleitung für die Software befindet sich auf der Programm CD!

Vor Verwendung des Chipkartenlesers muss der Treiber für den Kartenleser installiert werden.

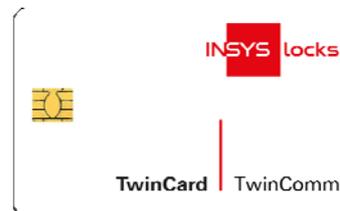
Lizenzchipkarte

Für die Aktivierung der PC-Software ist eine Lizenzchipkarte notwendig, die sich im Lieferumfang des Parametriersets befindet.

Starten Sie das Programm TwinComm USB über die WINDOWS-Startleiste und wählen Sie den angeschlossenen Kartenleser.



Legen Sie die Lizenzchipkarte nach dem Start von TwinComm in den Kartenleser.



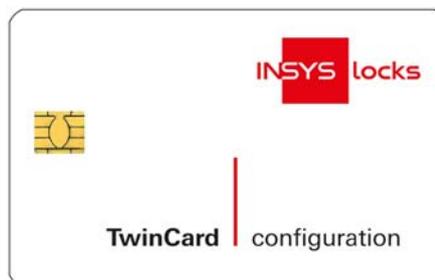
Wählen Sie nach dem Einlesen der Lizenzchipkarte das Schloss-System (-> TwinLock eCode) und die Version.



Startbildschirm (Beispiel)



Zum Einlesen der Daten von der Chipkarte „**TwinCard configuration**“ muss diese in den Chipkartenleser eingelegt werden und der Button „**Chipkarte lesen**“ in der TwinComm Software betätigt werden.



Zum Speichern der Daten auf die Chipkarte „**TwinCard configuration**“ muss diese in den Chipkartenleser eingelegt werden, und der Button „**Chipkarte schreiben**“ in der TwinComm Software betätigt werden.

7.2. Programmierung des Wochenprogramms

Wochenprogramm			Öffnungszeitraum 1		Öffnungszeitraum 2	
Montag	<input checked="" type="checkbox"/>		08:00	12:00	13:00	16:00
Dienstag	<input checked="" type="checkbox"/>		00:00	00:00	00:00	00:00
Mittwoch	<input checked="" type="checkbox"/>		00:00	00:00	00:00	00:00
Donnerstag	<input checked="" type="checkbox"/>		00:00	00:00	00:00	00:00
Freitag	<input checked="" type="checkbox"/>		00:00	00:00	00:00	00:00
Samstag	<input type="checkbox"/>		00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	<input type="checkbox"/>		00:00	00:00	00:00	00:00

Zeitprogramme: Wochenprogramm

Es stehen für die 7 Wochentage jeweils 2 Zeiträume zur Verfügung, in denen das System geöffnet werden kann. Die Auswertung des Wochenprogramms findet bei jedem Öffnungsvorgang statt, d.h. will man zu einer Tageszeit öffnen, die nicht innerhalb den beiden Zeiträumen liegt, die im Wochenprogramm definiert sind, wird der Öffnungsvorgang abgebrochen .

Grün : 00:00-00:00 ganztägig kann geöffnet werden
 Grau : Öffnung nur im angegebenen Zeitraum möglich
 Rot : keine Öffnung an diesem Tag möglich

Werkseinstellung:

Mo ... So.: 00:00-00:00 Wochenprogramm deaktiviert
 00:00-00:00

Achtung:

Voraussetzung für einen ordnungsgemäßen Ablauf des Wochenprogramms ist die richtige Einstellung des Datum, der Uhrzeit und des Wochentags.

7.3. Programmierung der Teilversperrung

Teilversperrung		Teilsperzeit 1		Teilsperzeit 2	
<input checked="" type="checkbox"/> aktiv	Montag	00:00	00:00	00:00	00:00
	Dienstag	00:00	00:00	00:00	00:00
	Mittwoch	00:00	00:00	00:00	00:00
	Donnerstag	00:00	00:00	00:00	00:00
	Freitag	00:00	00:00	00:00	00:00
	Samstag	00:00	00:00	00:00	00:00
	Sonntag	00:00	00:00	00:00	00:00

Zeitprogramme: Teilversperrung (Teilsperzeit)

Es stehen für die 7 Wochentage jeweils 2 Zeiträume zur Verfügung, in denen das System teilgesperrt werden kann.

Die Teilversperrung ist nur für den 2-Schloss-Betrieb vorgesehen.

Beide Schlösser werden durch Codeeingaben geöffnet. Innerhalb der Teilsperzeit schließt nur Schloss 2, Schloss 1 bleibt offen.

Schloss 1 trotz Teilsperzeit schließen:

Beim Schließen von Schloss 2 Taste ENTER gedrückt halten ->

Schliessen
Teilversperrt!

Schloss 1 schließt.

Die Auswertung der Teilversperrung findet bei jedem Schließvorgang statt.

Werkseinstellung:

Mo ... So.: 00:00-00:00 Teilversperrung deaktiviert
 00:00-00:00

Achtung:

Voraussetzung für einen ordnungsgemäßen Ablauf der Teilversperrung ist die richtige Einstellung des Datum, der Uhrzeit und des Wochentags

7.4. Programmierung der Sperrzeit

Sperrzeit		
	Datum	Uhrzeit
Start:	05.07.2012	00:00
Stopp:	15.08.2012	00:00

Zeitprogramme: Sperrzeit:

Es kann eine Sperrzeit programmiert werden, innerhalb derer keine Öffnung des Systems möglich ist. Die Sperrzeit kann max. 2 Monate betragen.

Werkseinstellung:
Sperrzeit deaktiviert

Achtung:

Voraussetzung für einen ordnungsgemäßen Ablauf der Sperrzeit ist die richtige Einstellung des Datum, der Uhrzeit und des Wochentags

7.5. Programmierung von Sondertagen

Sondertage			
zu 1:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 2:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 3:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 4:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 5:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 6:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 7:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 8:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 9:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 10:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 11:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 12:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 13:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 14:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 15:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 16:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 17:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 18:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 19:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 20:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 21:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 22:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 23:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 24:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 25:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 26:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 27:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 28:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 29:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	
zu 30:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	

alljährlich wiederkehrende Sondertage, wenn mit Häkchen markiert

Zeitprogramme: Sondertage

Sondertage sind Tage, an denen das System ganztägig nicht geöffnet werden kann. Es stehen 30 Sondertage zur Verfügung. Die Auswertung der Sondertage findet bei jedem Öffnungsvorgang statt, d.h. will man an Tagen öffnen, die als Sondertage definiert sind, wird der Öffnungsvorgang abgebrochen.

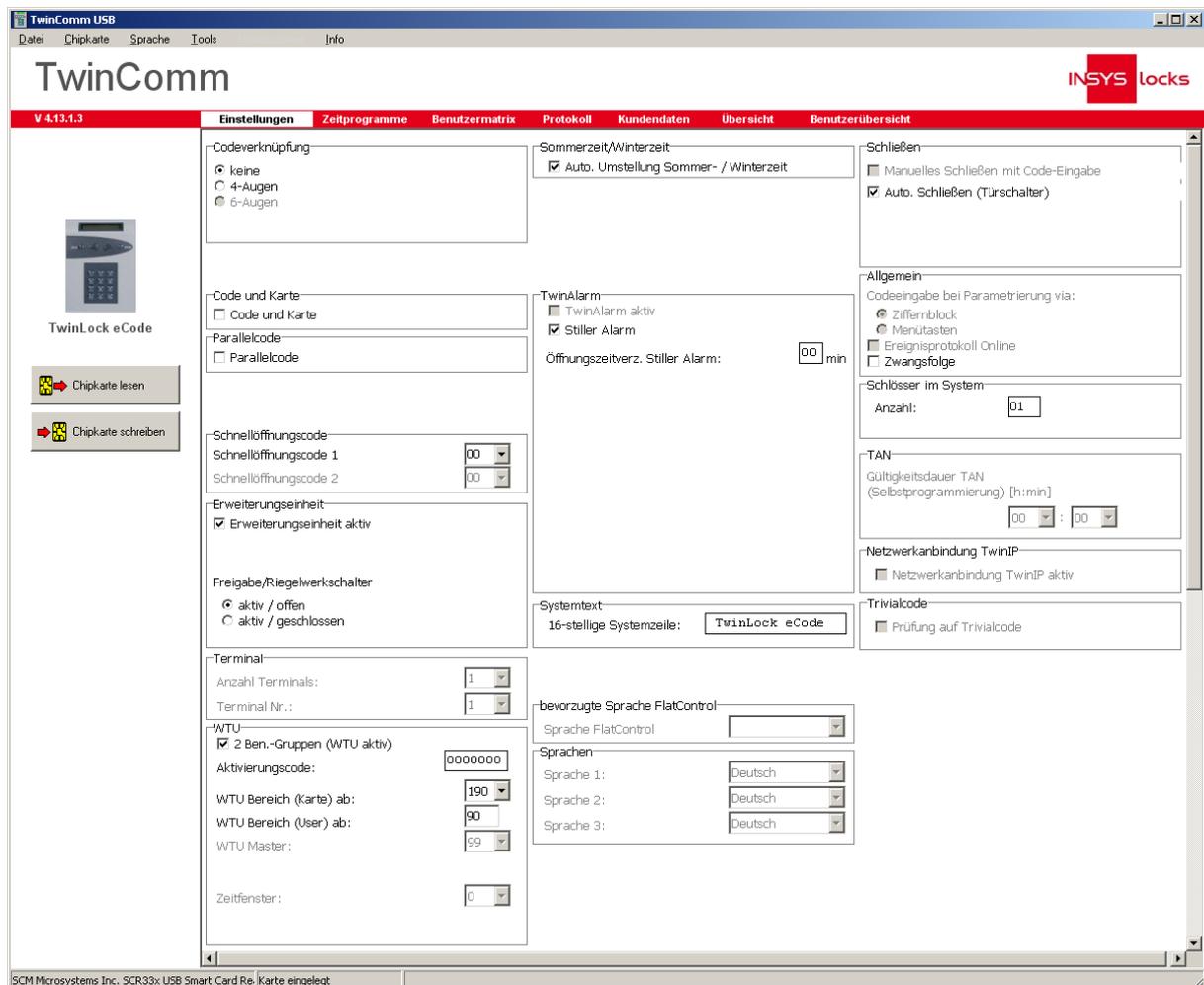
Option : Wiederkehrende Sondertage
Wird diese Option aktiviert, so ist dieser Tag in jedem Jahr gesperrt, egal welches Jahr eingestellt ist.

Werkseinstellung:
01.01.2012 Sondertage deaktiviert

Achtung:

Voraussetzung für einen ordnungsgemäßen Ablauf der Sondertage ist die richtige Einstellung des Datum, der Uhrzeit und des Wochentags.

7.6. Programmierung allgemeiner Einstellungen



Codeverknüpfung

Programmierung des 4-Augen-Code Prinzips
Zur Öffnung und Programmierung sind jeweils 2
Codeeingaben notwendig

Code und Karte

Wenn die Option gewählt ist (Kontrollkästchen
markiert), ist die Öffnung von Schlössern nur
möglich, nachdem ein Benutzer am Schloss seine
Autorisierung durch die Eingabe von PIN-Code und
mit der TwinCard code access nachgewiesen hat.
Werkseinstellung: nicht aktiviert.

Erweiterungseinheit Schloss IO. Die Ein –und Ausgänge der Erweiterungseinheit TwinXT werden aktiviert und abgefragt.

Parallelcode Nur möglich, wenn 2 Schlösser im System

Öffnungsvorgang :
Beim Öffnen wird zuerst der Status von Schloss 01 abgefragt. Wenn Schloss 01 zu, dann muss ein Öffnungscod e eingegeben werden, ohne vorheriger Auswahl von Schloss 01.
Falls Schloss 01 offen, wird automatisch der Zustand von Schloss 02 abgefragt. Wenn Schloss 02 zu, dann muss ein Öffnungscod e eingegeben werden, ohne vorherige Auswahl von Schloss 02. Schloss 02 öffnet.

Programmierung der Codes
Es müssen in allen Schlössern für die jeweiligen Kennungen die gleichen Codes bzw. Chipkarten programmiert werden.

Beispiel:

User 008:	Schloss 1 :	Code : 080808
	Schloss 2 :	Code : 080808
Chipkarte 108:	Schloss 1 :	Codekarten-Benutzer 108
	Schloss 2 :	Codekarten-Benutzer 108

Anmerkung:
1. Bei dieser Funktionalität wird der explizite 4 – Augencod e (Codeverknüpfung) deaktiviert.
2. Die Funktion ist nur für den 2- Schloss-Betrieb zugelassen.

Schnellöffnungscod e Ein Usercod e oder Codekarten-Benutzer kann als Schnellöffnungscod e definiert werden, der die Öffnungsverzögerung überspringt und die Zeitprogramme umgeht.

Allgemein nicht aktiv bei TwinLock eCode
außer Zwangsfolge

Zwangsfolge	programmierbar, d.h. Öffnungs- und Schließreihenfolge. Öffnen : Schloss 01 -> Schloss 02 Schließen : Schloss 02 -> Schloss 01
Sommerzeit/ Winterzeit	Die Uhrzeit wird automatisch am letzten März Wochenende und am letzten Oktober Wochenende umgestellt.
Manuelles Schließen mit Codeabfrage	nicht bei TwinLock eCode
Automatisches Schließen mit Türschalter	Wird der Türschalter eines Schlosses betätigt, so schließt das Schloss automatisch 6 Sekunden nach Sleepmodus selbstständig. Hierfür muss die Funktion TwinXT aktiv sein.
Manuelles Schließen ohne Codeabfrage	Vor dem Verschließen wird die Stellung des Riegelwerks mittels eines Schalters abgefragt. Hierfür muss die Funktion TwinXT aktiv programmiert sein.
TwinAlarm aktiv	nicht aktiv bei TwinLock eCode
Stiller Alarm	Stiller Alarm aktivieren, Zeitverzögerung 01-99 Minuten
EMA-Pegel	nicht bei TwinLock eCode
Scharfschalten mit Codekarte	nicht bei TwinLock eCode
Systemzeile:	Die Systemzeile wird in der 1. Zeile des Hauptmenüs auf dem Display der Bedieneinheit angezeigt. Sie kann jederzeit verändert und nach eigenen Wünschen eingestellt werden.

7.7. Programmierung der Öffnungsverzögerung

Zeitverzögerung			
Schloss1	Öffnungsverzögerung	<input type="text" value="00"/> min	Freigabezeit <input type="text" value="00"/>
Schloss2	Öffnungsverzögerung	<input type="text" value="00"/> min	Freigabezeit <input type="text" value="00"/>

Für jedes Schloss kann eine Öffnungsverzögerung von 01-99 Minuten programmiert werden. Des Weiteren auch eine Freigabezeit von 01-99 Minuten, in der nach Ablauf der Öffnungsverzögerung nochmals eine Codeeingabe erfolgen muss.

Öffnungsverzögerung = 00
Freigabezeit = 00

keine Öffnungsverzögerung
keine Codeeingabe nach der Öffnungsverzögerung
Das Schloss öffnet sofort

7.8. Ereignisprotokoll anzeigen



The screenshot shows the TwinComm USB software interface. The main window displays the 'Protokolldaten TwinComm USB' section. On the left, there is a sidebar with a 'TwinLock eCode' device icon and buttons for 'Chipkarte lesen' and 'Chipkarte schreiben'. The top menu bar includes 'Einstellungen', 'Zeitprogramme', 'Benutzermatrix', 'Protokoll', 'Kundendaten', 'Übersicht', and 'Benutzerübersicht'. The 'Protokoll' menu is active, showing options like 'Benutzer aktualisieren', 'Protokolldatei laden', 'Protokoll speichern', and 'Recherche'. The main area shows customer data and a list of events.

Kundendaten

Kundennummer: 0941560061
Name: Stadtbank
Ort: 93047 Regensburg
Straße: Helenenstr.2
Tel.-Nr: 4940294867
Fax.-Nr: 4940294868
Ansprechpartner: Frau Engel

Protokolldaten TwinComm USB

Num	Zeit	Datum	Ereignis	Gerät	Zusatz
001	11:11	20.07.10	Code-Eingabe	1A	Eva Harrer
002	11:11	20.07.10	Code-Eingabe	1A	User 225
003	11:11	20.07.10	System entsperrt	--	-
004	11:11	20.07.10	Schloss auf	1A	-
005	11:11	20.07.10	Code-Eingabe	1A	Jürgen Master
006	11:11	20.07.10	Code-Eingabe	1A	Eva Harrer
007	11:08	20.07.10	System gesichert	--	-
008	11:08	20.07.10	Schloss zu	1A	-
009	11:01	20.07.10	System entsperrt	--	-
010	11:01	20.07.10	Schloss auf	1B	-
011	11:01	20.07.10	Code-Eingabe	1A	Sieglinde Bucher
012	11:01	20.07.10	Stiller Alarm	1A	Sieglinde Bucher
013	10:59	20.07.10	Code-Eingabe	1A	Hermine Weiß

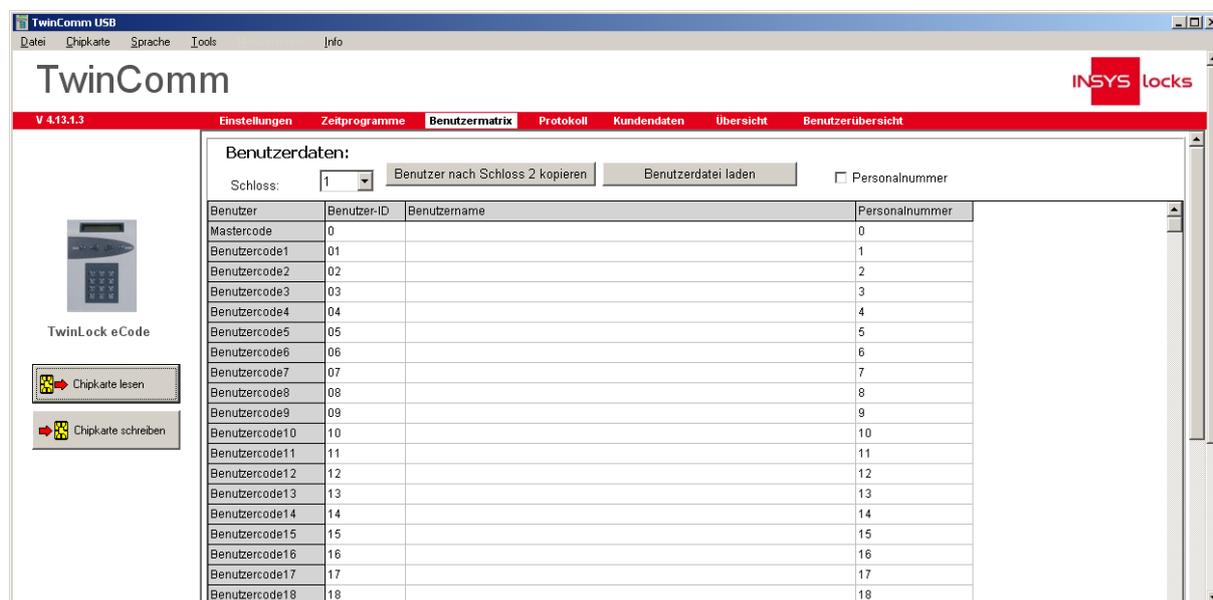
Folgende Ereignisse werden protokolliert:

Es werden sämtliche Öffnungsvorgänge, Schließvorgänge und Codeeingaben protokolliert. Des Weiteren alle Konfigurationsvorgänge und Manipulationsversuche.

Die Protokollliste kann auf einem angeschlossenen Drucker ausgedruckt werden, oder in einer Datei abgespeichert und archiviert werden.

Wählen Sie die optionale Schaltfläche „Recherche“ (ab Firmware-Version EC06), um das Fenster „Anzeige Dauer Öffnung“ anzuzeigen. In diesem können Sie gezielt ausgewählte Protokolleinträge auflisten, aus denen hervorgeht, wann welche Benutzer welches Schloss wie lange offen stehen ließen. Details siehe Handbuch Parametrierset TwinComm USB, Abschnitt 7.2.9.1, „Recherche“.

7.9. Benutzerdatenverwaltung



Jedem Benutzer jedes Schlosses kann ein Name zugeordnet werden.

Ziehen Sie das Fenster gegebenenfalls am linken Fensterrand in die Breite oder wählen Sie die Vollansicht, um auch Spalte „Personalnummer“ anzuzeigen.

Wenn alle Benutzer am Schloss ihre Personalnummern anstatt ihrer Benutzernummern eingeben sollen:

- 1) Markieren Sie Kontrollkästchen „Personalnummer“.
- 2) Geben Sie in Spalte „Personalnummer“ die Personalnummern der Benutzer ein.

Wenn alle Benutzer am Schloss ihre Benutzernummer eingeben sollen:

- Entfernen Sie gegebenenfalls die Markierung in Kontrollkästchen „Personalnummer“.

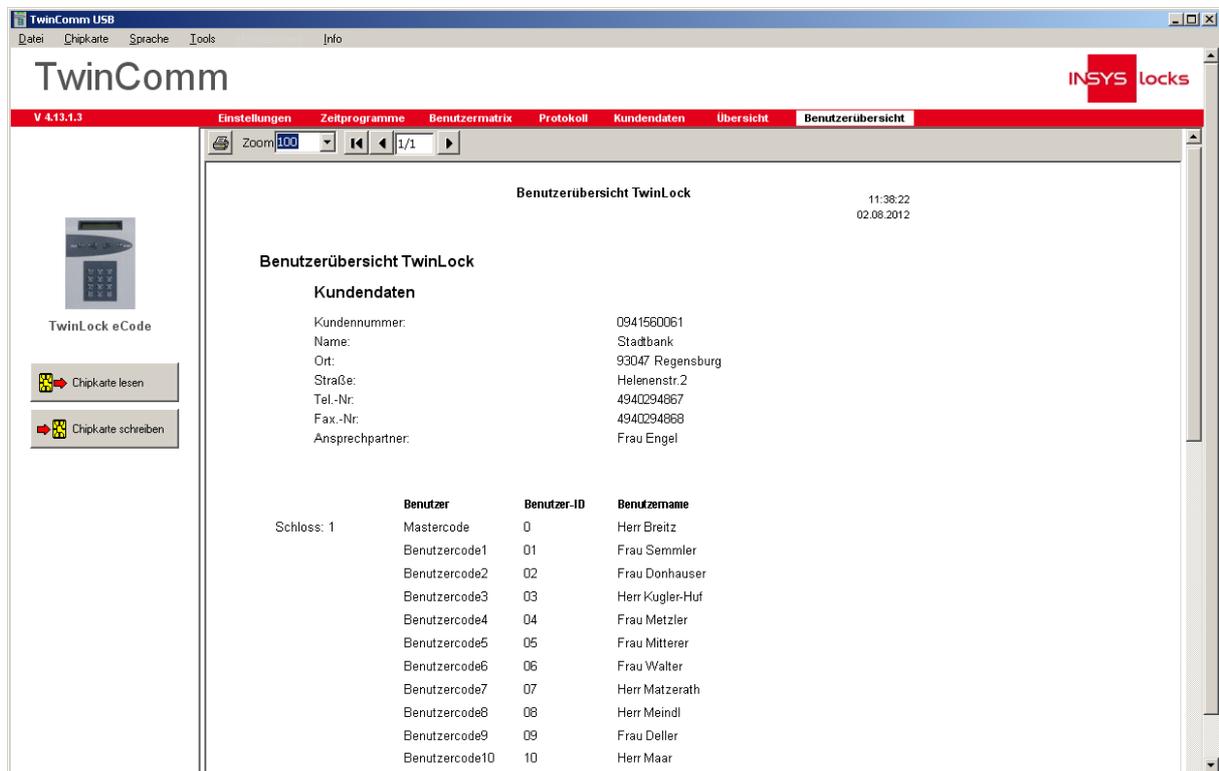
Achtung:

Personalnummern dürfen keine führenden Nullen enthalten. Sie können ein- bis sechsstellig sein. Die Umstellung gilt auch für Schlossmaster. Systemmanager geben keine Nummer ein. Es wird nicht protokolliert, welche Art von Nummern von den Benutzern zu verwenden ist.

Auch nach der Umstellung auf Personalnummern werden auf dem Display der Bedieneinheit in den Menüs „Benutzer-Anzeige“ und „Benutzer löschen“ Benutzernummern angezeigt.

Zuordnung Benutzernummer Personalnummer anzeigen:

Bei angezeigtem Systemmenü die Tasten F2 + 1 + 2 drücken, die Personalnummer eingeben und ENTER wählen. ---> Zugehörige Benutzernummer wird angezeigt.



Die Benutzerübersicht kann zu Verwaltungszwecken ausgedruckt bzw. abgespeichert werden.

7.10. Kundendatenverwaltung

TwinComm V 4.13.4.4

INSYS locks

Kundendaten Kundendaten laden

Kundennummer: 0941560061

Name: Stadtbank

PLZ: 93047 Ort: Regensburg

Straße: Helenenstr.2

Tel.-Nr: 4940294867

Fax.-Nr: 4940294868

Ansprechpartner: Frau Engel

TwinLock eCode

Chipkarte lesen

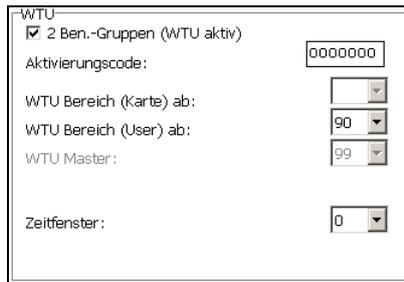
Chipkarte schreiben

Zu jeder Programmierung können die Kundendaten abgespeichert und archiviert werden, d.h. für jeden Kunden kann einzeln eine Konfigurationsdatei erstellt werden. Diese kann auch später wieder eingelesen werden.

7.11. Einstellungen für WTU Betrieb



Terminal nicht verfügbar bei TwinLock eCode



WTU Bereich Für den WTU Betrieb muss ein WTU Bereich definiert werden. Dieser WTU Bereich umfasst die Codekarten und die Benutzernummern, die vom WTU verwendet werden können.

WTU Master Für den WTU Betrieb wird ein WTU-Master definiert, dieser ist fest auf den Benutzer Nr. 099 gesetzt. Der WTU Master hat somit die Möglichkeit:

- Usercodes im WTU Bereich zu programmieren / zulassen
- Usercodes im WTU Bereich zu löschen
- Usercodes anzeigen im gesamten Bereich
- Chipkarten im WTU Bereich zulassen
- Chipkarten im WTU Bereich löschen

WTU Aktivierungscode

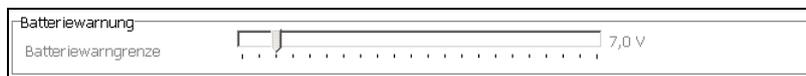
Der Aktivierungscode wird von der Leitstellensoftware erzeugt und muss im jeweiligen System eingegeben werden. Die letzten 3 Stellen des Aktivierungscodes bezeichnen die Objektnummer, die für die Freigabe auf der Chipkarte notwendig ist.

WTU Bereich (Karte) ab

Kartenummer, ab der WTU-Bereich beginnt; Wert wird nach Einstellung des Feldes darunter automatisch angepasst.
Voreinstellung: 190.

WTU Bereich (User) ab

Benutzernummer, ab der der WTU-Bereich beginnt.
Voreinstellung: 90.



Batteriewarnung

nicht aktiv bei TwinLock eCode
Warngrenze ist fest eingestellt (2012: 7 V)

8. Technische Daten

Eingabeeinheit: FlatControl

Spannungsversorgung:	9VDC alternativ Netzteil 12VDC über TwinConnect alternativ Notstromversorgung über Mini-DC- Buchse
Stromaufnahme:	Bereitschaftszustand : ca. 30 μ A Eingabezustand (Display aktiv) ca. 55mA
Maße:	140 x 102 x 25 mm (L x B x H)
Gewicht	116 g
Umwelt:	0-50°C, 75% r.F Umweltklasse II nach VdS
Schutzart:	IP 30

Schloss : TwinLock

Spannungsversorgung:	9VDC
Stromaufnahme:	Ruhezustand: ca. 40 μ A Motorbetrieb (ohne Riegellast): ca. 110 mA
Maße:	90 x 61 x 34 mm (L x B x H)
Gewicht	604 g
Umwelt:	0-50°C, 75% r.F Umweltklasse II nach VdS
Schutzart:	IP 30

Busverteiler : TwinConnect

Spannungsversorgung	12VDC (optional)
Stromaufnahme	bei Netzteilbetrieb 12VDC: ca. 9 mA nur als Verteiler: 0 mA
Maße:	100 x 60 x 25 mm (L x B x H)
Gewicht	114 g
Umwelt:	0-50°C, 75% r.F Umweltklasse II nach VdS
Schutzart:	IP 30

Sleepmodus: Das System ist inaktiv und befindet sich im Ruhezustand

Erweiterungseinheit : TwinXT

Spannungsversorgung	12VDC (optional)	
Stromaufnahme	Nur bei Betrieb der Ausgangsrelais bei Netzteilbetrieb 12VDC: Je Relais	ca. 20 mA
Maße:	nur bei Verwendung Eingänge:	0 mA
Gewicht	84,5 x 84,5 x 25 mm (L x B x H)	
Umwelt:	74 g	
	0-50°C, 75% r.F	
Schutzart:	Umweltklasse II nach VdS	
	IP 30	

Änderungshistorie des Dokuments

Version	Stand	Änderung	Zeichen
1.00	24.04.06	Erstausgabe	SW
1.01	10.07.06	Erweiterung Schnellöffnungscodes	MB
	10.07.06	Layout	ES
1.02	27.09.06	Änderung TwinCards	ES
1.03	30.10.06	Überarbeitung	ES
1.04	05.12.06	Erweiterung für WTU Betrieb Automatisches Schließen / Zeitprog. unterbrechen	MB
1.05	15.05.09	Überarbeitung Teilsperrezeit	MR
1.06	15.03.11	Überarbeitung, Erweiterung „Personalnummer“	MR
1.07	13.06.12	INSYS locks	MR
1.08	03.08.12	Adresse, TwinCards	MR

!!! Irrtum vorbehalten !!!

Support / Hotline

INSYS MICROELECTRONICS GmbH
Hermann-Köhl-Str. 22
93049 Regensburg, Deutschland
Telefon: +49 941 58692 220
Telefax: +49 941 58692 45
E-Mail: support@insys-locks.de
Internet: <http://www.insys-locks.de>